

DIGITALES ARCHIV

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
ZBW – Leibniz Information Centre for Economics

Periodical Part

IKT-Einsatz in Unternehmen ; 2017

Provided in Cooperation with:

Statistik Austria, Wien

Reference: IKT-Einsatz in Unternehmen ; 2017 (2018).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/2422>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/econis-archiv/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.
<https://zbw.eu/econis-archiv/termsfuse>

Terms of use:

This document may be saved and copied for your personal and scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public. If the document is made available under a Creative Commons Licence you may exercise further usage rights as specified in the licence.



IKT-EINSATZ IN UNTERNEHMEN

Einsatz von Informations- und
Kommunikationstechnologien in
Unternehmen 2017

Herausgegeben von STATISTIK AUSTRIA



Wien 2018

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen in der Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst unter der Adresse

Guglgasse 13
1110 Wien
Tel.: +43 (1) 711 28-7070
e-mail: info@statistik.gv.at
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

Herausgeber und Hersteller

STATISTIK AUSTRIA
Bundesanstalt Statistik Österreich
1110 Wien
Guglgasse 13

Für den Inhalt verantwortlich

Mag. Nina Djahangiri
Tel.: +43 (1) 711 28-7522
e-mail: nina.djahangiri@statistik.gv.at

Gerald Haßl
Tel.: +43 (1) 711 28-8035
e-mail: gerald.hassl@statistik.gv.at

Dipl.-Ing. Mag. Marlene Weinauer
Tel.: +43 (1) 711 28-7528
e-mail: marlene.weinauer@statistik.gv.at

Umschlagfoto

Cäcilia Bachmann

Kommissionsverlag

Verlag Österreich GmbH
1010 Wien
Bäckerstraße 1
Tel.: +43 (1) 610 77-0
e-mail: order@verlagoesterreich.at

ISBN 978-3-903106-82-6

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

© STATISTIK AUSTRIA

Artikelnummer: 20-2030-17

Verkaufspreis: € 23,00 (inkl. CD-ROM)

Wien 2018

Vorwort

Mit der vorliegenden Publikation werden die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2017 präsentiert.

Basisdaten über Internetnutzung, Verwendung von Breitbandverbindungen sowie Nutzung von Social Media werden dargestellt. Weiters werden für die Unternehmen Kennzahlen über E-Commerce, also sowohl für Einkäufe als auch für Verkäufe über Websites, Apps oder EDI-basierte Systeme, präsentiert. Gemäß der Mitteilung „Digitale Agenda für Europa“ der Europäischen Kommission und dem für die Erhebung 2017 gültigen Benchmarking-Framework „Monitoring the Digital Economy & Society 2016-2021“ gab es für die Erhebungsrunde 2017 kein eigenes Schwerpunktthema, vielmehr wurden zusätzliche Fragen vergangener Schwerpunktthemen gestellt. Die Aufgliederung der Unternehmensdaten in den Ergebnistabellen erfolgt grundsätzlich nach Wirtschaftszweigen und nach Beschäftigtengrößenklassen der Unternehmen.

Die in der Publikation dargestellten Daten sind die Ergebnisse der Europäischen Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017, die von Statistik Austria mit einem europaweit einheitlichen Fragenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung bei Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen basierend auf einer für Österreich verpflichtenden EU-Rechtsgrundlage durchgeführt wurde.



Dr. Konrad Pesendorfer

Fachstatistischer Generaldirektor der STATISTIK AUSTRIA

Wien, im Mai 2018

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung.....	11
Summary.....	12
1 Einleitung.....	15
2 Methodik	16
2.1 Erhebungseinheit und -masse	16
2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf	16
2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum	16
2.4 Erhebungstechniken.....	17
2.5 Imputationen und Hochrechnung.....	17
2.6 Gliederung der Tabellen.....	17
3 Ergebnisse der IKT-Erhebung 2017	18
3.1 Breitbandverbindungen	18
3.1.1 Feste Breitbandverbindungen.....	18
3.1.2 Mobile Breitbandverbindungen	19
3.2 Social Media.....	20
3.3 E-Business	21
3.4 E-Commerce	22
3.4.1 E-Commerce-Einkäufe.....	22
3.4.2 E-Commerce-Verkäufe	23
3.4.2.1 Webverkäufe	23
3.4.2.2 EDI-basierte Verkäufe	25
4 Glossar.....	29
Tabellenteil	
Ergebnisse der Erhebung 2017	35
Zeitvergleich 2003 bis 2017 (Hauptindikatoren)	69
Anhang	77

Übersichtstabellen

Übersicht 1	In der Erhebung eingezogene Wirtschaftsbereiche nach ÖNACE 2008	16
Übersicht 2	Schwierigkeiten, die Unternehmen bei Verkäufen über Websites oder Apps an Kunden aus anderen EU-Mitgliedsländern festgestellt haben, im Jahr 2016.....	25

Grafiken

Grafik 1	Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen	19
Grafik 2	Unternehmen mit Nutzung von Breitbandverbindungen über Smartphones oder tragbare Computer 2012 und 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen	19
Grafik 3	Unternehmen mit Website und Nutzung von Social Media 2017 nach Wirtschaftszweigen	20
Grafik 4	Unternehmen mit ERP-Software, CRM-Software sowie elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Management 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen	22
Grafik 5	Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Wirtschaftszweigen	24
Grafik 6	Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Vertriebsart und Wirtschaftszweigen	25
Grafik 7	Wert der Verkäufe über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Vertriebsart und Wirtschaftszweigen	26

Inhaltsverzeichnis des Tabellenteiles**Ergebnisse der Erhebung 2017**

A.01	Unternehmen mit Internetzugang 2017	37
A.02	Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz mit Internetzugang 2017	37
A.03	Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2017.....	38
A.04	Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung in Unternehmen 2017	39
A.05	Unternehmen, deren Download-Geschwindigkeit der festen Breitbandverbindung für die aktuellen Erfordernisse ausreichend ist, 2017	40
A.06	Unternehmen, die ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, 2017.....	41
A.07	Beschäftigte in Unternehmen, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2017	41
A.08	Unternehmen mit Website 2017	42
A.09	Inhalte der Websites von Unternehmen 2017	43
A.10	Unternehmen mit Nutzung von Social Media 2017	44
A.11	Unternehmen mit Nutzung von Social Media für folgende Zwecke 2017	45
A.12	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2017	46
A.13	Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2017	47
A.14	Unternehmen nutzen Cloud Services in folgenden Formen 2017	48
A.15	Unternehmen mit ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung 2017	48
A.16	Unternehmen mit CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten 2017.....	49
A.17	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements 2017	50

A.18	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements nach Art der verwendeten Netzwerke 2017	51
A.19	Unternehmen mit Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten 2017	52
A.20	Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce im Jahr 2016	53
A.21	Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2016	54
A.22	Umsätze der über E-Commerce abgewickelten Verkäufe von Unternehmen im Jahr 2016	55
A.23	Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Vertriebsarten	56
A.24	Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Umsätze im Jahr 2016 nach Vertriebsarten	57
A.25	Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Kundengruppen	58
A.26	Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Verkäufe im Jahr 2016 nach Kundengruppen	59
A.27	Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach regionaler Herkunft der Kunden	60
A.28	Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Verkäufe im Jahr 2016 nach regionaler Herkunft der Kunden	61
A.29	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung im Jahr 2016 nach regionaler Herkunft der Kunden	62
A.30	Unternehmen, die EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten beschäftigen, 2017	63
A.31	Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen für ihre Beschäftigten im Jahr 2016	64
A.32	Unternehmen, die im Jahr 2016 EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten eingestellt oder einzustellen versucht haben	65
A.33	Unternehmen mit schwer zu besetzenden offenen Stellen, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten erfordert hätten, im Jahr 2016	66
A.34	Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2016 von überwiegend eigenen Beschäftigten durchgeführt haben	67
A.35	Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2016 von überwiegend externen Anbietern durchgeführt haben	68
Zeitvergleich 2003 bis 2017 (Hauptindikatoren)		
B.01	Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2017	71
B.02	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2017	72
B.03	Unternehmen mit mobilen Breitbandverbindungen 2010 bis 2017	73
B.04	Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2017	74
B.05	Unternehmen mit Website 2003 bis 2017	75
B.06	Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien 2014 bis 2017	76

A photograph of four silver laptops arranged in a diagonal line from the top-left to the bottom-right. Each laptop's screen displays the text 'WWW' in a stylized, glowing font. The background is a soft-focus, abstract pattern of blue and yellow. The text 'ZUSAMMENFASSUNG' is overlaid in white, bold, sans-serif capital letters across the top half of the image.

ZUSAMMENFASSUNG

SUMMARY

In dieser Publikation sind die Ergebnisse der Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2017 dargestellt. Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen wurden im Rahmen dieser europäisch harmonisierten Erhebung bereits zum 17. Mal von Statistik Austria in Österreich befragt.

Der Einsatz von IKT ist heutzutage für alle Unternehmen, unabhängig von der Größe und dem Wirtschaftszweig des Unternehmens, wichtig. Die Nutzung von Social Media oder der Einsatz von mobilen Geräten haben sowohl das Arbeiten über als auch das Surfen im Internet stark beeinflusst. Demzufolge ist das Thema E-Commerce für Unternehmen unumgänglich.

Internet und Social Media

Zum Befragungszeitpunkt 2017 (März bis Juni 2017) nutzten beinahe alle Unternehmen das Internet (100%). 55% aller Beschäftigten in Österreichs Unternehmen verwendeten für die Erledigung ihrer Arbeiten einen Computer mit Internetzugang. Je größer ein Unternehmen, desto eher nutzten die Beschäftigten einen Computer mit Internetzugang (59% der Beschäftigten in Unternehmen ab 250 Beschäftigten).

98% der Unternehmen stiegen über feste oder mobile Breitbandverbindungen ins Netz ein. Die Größe des Unternehmens war hier nicht ausschlaggebend.

81% der Unternehmen gaben an, mobile Breitbandverbindungen über Smartphones oder tragbare Computer zu nutzen. Während 99% der großen Unternehmen mobile Breitbandverbindungen einsetzten, waren es 93% der mittelgroßen und 78% der kleinen Unternehmen. Smartphones wurden bereits deutlich häufiger in Unternehmen für den mobilen Breitbandzugang verwendet als über tragbare Computer (75%; 60%).

Die Nutzung von Social Media (z.B. sozialen Netzwerken, Blogs oder Mikroblogs, Websites mit audiovisuellen Inhalten oder wiki-basierte Anwendungen) war für 53% der Unternehmen relevant. Drei Viertel der großen Unternehmen (75%), 61% der mittelgroßen und 51% der kleinen Unternehmen waren über soziale Medien im Internet präsent.

Nutzung von E-Business

40% der Unternehmen waren 2017 mit ERP-Software oder Software zur Unternehmenssteuerung ausgestattet. Während etwas mehr als jedes dritte kleine Unternehmen ERP-Software nutzte (35%), war diese Art von Software in neun von zehn großen Unternehmen vorhanden (90%).

Zur Verwaltung von Kundendaten nutzten 43% aller Unternehmen CRM-Software. Auch hier war die Unternehmensgröße entscheidend (kleine Unternehmen: 39%; große Unternehmen: 73%).

17% der heimischen Unternehmen führten elektronischen Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements durch. 12% der kleinen, 34% der mittleren und 58% der großen Unternehmen nutzten Websites oder EDI-basierte Systeme, um Informationen elektronisch mit Geschäftspartnern auszutauschen.

E-Commerce

Im Jahr 2016 verkauften rund 8.600 Unternehmen (21%) Waren oder Dienstleistungen über E-Commerce, dabei wurden rund 78,2 Mrd. € umgesetzt.

Über Websites oder Apps verkauften rund 6.800 Unternehmen (17%) Waren oder Dienstleistungen und setzten dabei rund 16,8 Mrd. € um. Der größte Umsatzanteil wurde dabei über unternehmenseigene Websites oder Apps erzielt (rund 14,1 Mrd. €), während über Online-Marktplätze rund 2,7 Mrd. € an Umsatz generiert wurde.

Rund 2.700 Unternehmen (7%) verwendeten EDI-basierte Systeme, um Bestellungen von Waren oder Dienstleistungen entgegenzunehmen. Der auf diesem Weg erzielte Umsatz war jedoch deutlich höher als jener, der über Websites oder Apps erzielt wurde, und betrug im Jahr 2016 hochgerechnet rund 61,4 Mrd. €.

This publication presents the results of the survey on the usage of information and communication technologies (ICT) in enterprises in 2017. Statistics Austria conducted the survey on ICT usage in enterprises in selected industries for the 17th time. Enterprises with less than 10 persons employed were not included in the survey.

Nowadays, neither the size of the enterprise nor the industry has a huge impact on the usage of ICT in enterprises. The usage of social media and mobile devices has influenced the working over and the browsing in the Internet. The talking point “e-commerce” is essential for enterprises.

Internet and social media

At the time of the survey 2017 (March to June 2017), nearly all enterprises were using the Internet (100%). 55% of all persons employed in Austrian enterprises were using computers with Internet access for business purposes. The larger the enterprise, the more likely employees were working with computers with access to the Internet (59% of all persons employed in enterprises with at least 250 persons employed).

98% of all enterprises accessed the Internet via broadband connections – independent of the size of the enterprise.

81% of the enterprises also used mobile broadband connections via portable computers or smart phones. While 99% of the large enterprises made use of mobile broadband connections, the share was 93% of the medium-sized and 78% of the small enterprises.

The usage of social media (e.g. social networking sites, blogs or microblogs, websites with audiovisual content or wiki based knowledge sharing tools) was relevant for 53% of all enterprises. Three quarters (75%) of large enterprises, 61% of medium-sized enterprises and 51% of small enterprises made use of such media to be present in the World Wide Web.

Use of e-business

40% of all enterprises were equipped with an ERP software package. It was rather the large enterprises (90%) than the small ones (35%) making use of such software.

For the purpose of managing information on customers 43% of all enterprises use CRM software. The size of an enterprise had an impact (small enterprises: 39%; large enterprises: 73%).

17% of all Austrian enterprises shared information on the supply chain management electronically with other enterprises. 12% of small enterprises, 34% of medium-sized enterprises and 58% of large enterprises used websites or EDI-type systems to share relevant information.

E-commerce

In 2016, an estimated number of 8 600 enterprises (21%) sold goods or services via e-commerce. About € 78.2 billion were sold via those networks.

An estimated number of 6 800 enterprises sold goods or services via websites or apps, these come up to 17% of all enterprises. About € 16.8 billion were generated via websites or apps where the majority accounted for transactions via the enterprises own website (about € 14.1 billion) while about € 2.7 billion were generated via e-commerce marketplaces.

An estimated number of 2 700 enterprises sold goods or services via EDI-type systems, these come up to 7% of the enterprises. The turnover drawn from EDI-type systems was considerably higher than the turnover drawn from websites or apps: In 2016, approximately about € 61.4 billion were sold via those networks.



1 Einleitung

Im ersten Halbjahr 2017 hat Statistik Austria aufgrund einer europäischen Rechtsgrundlage österreichische Unternehmen über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) befragt. Seit 2001 wird jährlich eine europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen durchgeführt, die vom Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) beauftragt und auf nationaler Ebene vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMWF) mitfinanziert wird. Sie basiert auf einer EU-Verordnung¹, die Österreich seit 2004 dazu verpflichtet, jedes Jahr Daten über den IKT-Einsatz im Unternehmenssektor zu berichten. Für das Jahr 2017 gilt weiters eine Durchführungsmaßnahme², die detailliert die abzufragenden Indikatoren auflistet. Diese wird, um auf aktuelle Bedürfnisse der Nutzerinnen und Nutzer flexibel reagieren zu können, jährlich angepasst.

Die Erhebung wurde auf Basis eines einheitlichen europäisch harmonisierten Fragenprogramms, das von Eurostat in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft jährlich ausgearbeitet wird, durchgeführt. Das Fragenprogramm besteht aus Hauptindikatoren, die sich über die Jahre nicht verändern (z.B. Computer- und Internetnutzung in Unternehmen), sowie aus Indikatoren, die jährlich angepasst oder verändert werden. Dieses europäisch harmonisierte Fragenprogramm und die einheitliche Methodik ermöglichen den direkten Vergleich der Erhebungsergebnisse zwischen den einzelnen Mitgliedsländern der Europäischen Union. Die für die Erhebung relevanten Definitionen und Richtlinien wurden im Rahmen der zuständigen Arbeitsgruppe für Statistiken über die Informationsgesellschaft, welche von Eurostat einberufen wurde, und in Abstimmung bzw. Zusammenarbeit mit der OECD erarbeitet und schließlich von Eurostat verbindlich vorgegeben.

Die im Jahr 2017 durchgeführte Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen stand im Zeichen der „Europa 2020 Strategie“, die Nachfolgestrategie der Lissabon-Strategie. Sie wurde im Juni 2010 vom Europäischen Rat angenommen und legt ihren Schwerpunkt auf drei Schlüsselbereiche: intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum. Eine der sieben Hauptinitiativen ist die „Digitale Agenda für Europa“, die im Mai 2010 verabschiedet wurde. Das Hauptziel der Digitalen Agenda ist es, einen nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Nutzen aus einem digitalen Binnenmarkt zu ziehen. Im Rahmen dieses neuen Aktionsplans wurde im November 2009 von den EU-Mitgliedstaaten ein neues Benchmarking-Framework („Benchmarking Digital Europe 2011-2015“) verabschiedet, um die Entwicklungen im Bereich Informationsgesellschaft weiterhin statistisch erfassen zu können. Dieser Benchmark wurde 2016 revidiert und an die neuesten Entwicklungen im IKT-Bereich angepasst. Das revidierte Benchmark-Framework „Monitoring the Digital Economy & Society 2016-2021“ wurde erstmals für das Erhebungsjahr 2017 angewandt. Die Ergebnisse dieser Erhebung sind integrale Bestandteile des „Digital Scoreboards“³.

Im Rahmen dieses Benchmarking-Frameworks werden für jedes Erhebungsjahr Schwerpunktthemen festgelegt. Für das Erhebungsjahr 2017 war jedoch kein eigenes Schwerpunktthema vorgesehen, vielmehr wurden zusätzliche Fragen vergangener Schwerpunktthemen gestellt, um die Entwicklung mehrerer IKT-Bereiche beobachten zu können.

¹ Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft. Diese Verordnung wurde mit Verordnung (EG) Nr. 1006/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 21. April 2004 über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft novelliert.

² Für die Erhebung 2017: Verordnung (EU) Nr. 2016/2015 der Kommission vom 17. November 2016 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 808/2004 des Europäischen Parlaments und des Rates über Gemeinschaftsstatistiken zur Informationsgesellschaft.

³ Abrufbar unter <http://digital-agenda-data.eu/>.

2 Methodik

2.1 Erhebungseinheit und -masse

Als Erhebungseinheit wurden Unternehmen ab 10 Beschäftigten herangezogen. Auf der Grundlage des Unternehmensregisters von Statistik Austria (Stand: Jänner 2017) wurden Unternehmen der in Übersicht 1 dargestellten ÖNACE-2008-Abschnitte und -Gruppen entsprechend den Eurostat-Richtlinien einbezogen.

Übersicht 1
In der Erhebung eingezogene Wirtschaftsbereiche nach ÖNACE 2008

ÖNACE 2008	Ab-schnitt	Abteilungen Gruppen Klassen	Bezeichnung
Produzierender Bereich	C	10-33	Herstellung von Waren
	D	35	Energieversorgung
		36-39	Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen
	E		
Dienstleistungen	F	41-43	Bau
	G	45-47	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
	H	49-53	Verkehr und Lagerei
	I	55, 56	Beherbergung und Gastronomie
	J	58-63	Information und Kommunikation
	L	68	Grundstücks- und Wohnungswesen
		69-74	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen (ohne Veterinärwesen)
	M		
	N	77-82	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
	S	95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

2.2 Grundgesamtheit, Stichprobe und Rücklauf

Die Grundgesamtheit, aus der die Stichprobe gezogen wurde, wurde durch rund 40.200 Unternehmen repräsentiert.

Es handelt sich bei dieser Stichprobe um eine geschichtete Zufallsauswahl. Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten waren zur Gänze in der Stichprobe enthalten, Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten waren von der Erhebung ausgenommen.

Als Stratifizierungsmerkmale dienten die wirtschaftliche Haupttätigkeit der Unternehmen sowie die Beschäftigten. Grundsätzlich wurde die Schichtung nach der wirtschaftlichen Haupttätigkeit nach ÖNACE 2008 vorgenommen. Für das Schichtungsmerkmal Beschäftigte wurden drei Größenklassen gebildet: 10 bis 49 Beschäftigte, 50 bis 249 Beschäftigte, 250 und mehr Beschäftigte. Für die Ermittlung der für diese Auswahl notwendigen Informationen wurde das Unternehmensregister von Statistik Austria herangezogen.

Die Teilnahme an der Erhebung war für die Unternehmen freiwillig. An der Erhebung 2017 haben rund 2.950 Unternehmen teilgenommen, was einem Rücklauf von rund 57% entsprach (ohne Berücksichtigung neutraler Ausfälle).

Vom Online-Fragebogen machten 77% aller antwortenden Unternehmen Gebrauch. Betrachtet man diesen Anteil der Unternehmen nach Beschäftigtengrößenklassen, so lässt sich bei großen Unternehmen eine höhere Akzeptanz des Online-Fragebogens feststellen (Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten: 66%; Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten: 81%; Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten: 90%).

2.3 Erhebungsphase, Berichtszeitraum

Die Befragung der Unternehmen wurde von Februar bis Juni 2017 durchgeführt. Berichtszeitraum bzw. -zeitpunkt war grundsätzlich der Befragungszeitpunkt 2017, für ausgewählte Indikatoren (Beschäftigte mit einem Computerarbeitsplatz mit Internetzugang bzw. Beschäftigte, die mit tragbaren Geräten für den mobilen Internetzugang ausgestattet waren; EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten; Rechnungen; Ein- und Verkäufe über E-Commerce) das Jahr 2016.

2.4 Erhebungstechniken

Beim Erstversand wurde auf den Versand eines Papierfragebogens verzichtet. Die in der Stichprobe ausgewählten Unternehmen haben ein Schreiben mit der Bitte, den Webfragebogen im Rahmen des eQuest-Web auszufüllen, und ein Informationsblatt "Wegweiser zu Ihrer elektronischen Meldung" über den Postweg erhalten. Die Zugangsdaten (Benutzerkennung und Passwort) waren im Schreiben enthalten. Nur auf Anfrage wurde ein Papierfragebogen verschickt.

Um zu einer Teilnahme zu motivieren, wurden den Unternehmen zwei Erinnerungsschreiben gesendet. Erst bei diesen Erinnerungsschreiben wurde neben dem Schreiben und dem Informationsblatt auch der Papierfragebogen mit Erläuterungen und ein portofreies Rückantwortkuvert mitgeschickt.

Der Fragebogen umfasste fünf Teile:

- Teil A: Zugang und Nutzung des Internet
- Teil B: Nutzung von Cloud Services
- Teil C: E-Business - Elektronischer Informationsaustausch
- Teil D: Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten
- Teil E: E-Commerce
- Teil F: Beschäftigte im Bereich der IKT

2.5 Imputationen und Hochrechnung

Grundsätzlich wurden – in Übereinstimmung mit den Vorgaben von Eurostat – fehlende Angaben nicht imputiert und – sofern Antwortausfälle nicht durch telefonische Kontakte bereinigt werden konnten – als „Nein“ oder „Trifft nicht zu“ klassifiziert. Wenn es den Unternehmen nicht möglich war, ihre E-Commerce-Verkäufe zu quantifizieren, wurden diese fehlenden Werte jedoch imputiert.

Die bei den teilnehmenden Unternehmen ermittelten Rohdaten wurden entsprechend den Eurostat-Vorgaben gewichtet und hochgerechnet, um ein repräsentatives Ergebnis für alle Wirtschaftszweige zu ermitteln. Für die Beschäftigten mit Computerarbeitsplatz mit Internetzugang sowie für die Beschäftigten, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet waren, wurde nach Beschäftigten gewichtet. Für alle Umsatzwerte wurde bei der Hochrechnung nach Umsätzen gewichtet. Für alle anderen Merkmale wurde eine Gewichtung nach der Anzahl der Unternehmen vorgenommen.

2.6 Gliederung der Tabellen

Der Tabellenteil umfasst zwei Teile:

- Teil A: Ergebnisse der Erhebung 2017
- Teil B: Zeitvergleich 2003 bis 2017 (Hauptindikatoren)

Die Auswertung der Ergebnisse erfolgte nach Wirtschaftszweigen (verwendete Wirtschaftszweigklassifikation: ÖNACE 2008) und nach Beschäftigtengrößenklassen (10 bis 49 Beschäftigte; 50 bis 249 Beschäftigte; 250 und mehr Beschäftigte).

Zu den Jahresvergleichstabellen sei angemerkt, dass aufgrund der über die Jahre immer wieder neu hinzugekommenen bzw. weggefallenen Wirtschaftszweige diese Art von Vergleichen mit Schwierigkeiten verbunden ist. Es wurden daher in den Vergleichstabellen nur jene Wirtschaftszweige berücksichtigt, die über die Jahre gleich geblieben sind oder keinen entscheidenden Anteil an der Grundgesamtheit haben. Zu berücksichtigen ist, dass es daher zu unterschiedlichen Ergebnissen gegenüber den Tabellen im Teil A kommen kann und in weiterer Folge auch gegenüber bereits veröffentlichten Ergebnissen aus den Vorjahren.

3 Ergebnisse der IKT-Erhebung 2017

Es wird an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen, dass bei der Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen ausschließlich Unternehmen ab 10 Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen befragt wurden. Die von der Erhebung erfassten Wirtschaftszweige sind im Teil "Methodik" unter "Erhebungseinheit und -masse", Übersicht 1 (Erfassungsbereich nach ÖNACE 2008) ersichtlich.

Für die IKT-Erhebung 2017 wurde – wie bereits in den Vorjahren 2015 und 2016 – kein eigenes Schwerpunktthema vorgegeben. Vielmehr wurden ausgewählte Fragen vergangener Schwerpunktthemen in den Fragebogen integriert, um somit mehrere Themenbereiche abdecken zu können. In dieser Publikation wird auf die Themen "Breitbandverbindungen", "Social Media", "E-Business" und "E-Commerce-Verkäufe" eingegangen.

3.1 Breitbandverbindungen

Die Nutzung von Computer und Internet veränderten die Geschäftsprozesse der Unternehmen wesentlich. Die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) ist zu einem wichtigen Faktor in Bezug auf Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit geworden. Der Ausbau der Breitbandverbindungen und die Entwicklung der Technologien in diesem Bereich trugen einiges dazu bei, dass eine Nutzung von Computern und Internet aus dem gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben nicht mehr wegzudenken ist.

Im Jahr 2017 stiegen 98% der Unternehmen über Breitbandverbindungen (feste oder mobile Breitbandverbindungen) ins Internet ein. Jedes Unternehmen ab 50 Beschäftigten verwendete für den Einstieg ins Internet solche Verbindungen, der Anteil der kleinen Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten lag mit 98% nur knapp unter jenen der großen (250 und mehr Beschäftigte) und mittelgroßen (50 bis 249 Beschäftigte) Unternehmen. Der Anteil jener Unternehmen, die im Jahr 2012 Breitbandverbindungen nutzten, lag damals bereits bei 91%, wobei es hier durchaus noch größere Unterschiede nach den Beschäftigtengrößenklassen gab: Während damals bereits alle großen Unternehmen Breitbandverbindungen nutzten (100%), lag der Anteil der mittelgroßen Unternehmen bei 97% und jener der kleinen Unternehmen bei 89% (Tabellen A.03 und B.04).

3.1.1 Feste Breitbandverbindungen

Unter festen Breitbandverbindungen sind DSL (z.B. xDSL, ADSL, SDSL, VDSL, HDSL) und andere feste Breitbandverbindungen (z.B. Kabel, Glasfaser, Standleitung) zusammengefasst. Im Jahr 2017 verwendeten 91% der Unternehmen feste Breitbandverbindungen für den Einstieg ins Internet. Seit dem Jahr 2012 stieg dieser Anteil um fünf Prozentpunkte (2012: 86%; 2017: 91%; Tabellen A.03 und B.02).

Der Anteil der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich⁴, die feste Breitbandverbindungen nutzten, lag mit 93% über jenem der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich⁵ (87%).

Download-Geschwindigkeit

Bei einem Viertel (25%) der Unternehmen, die feste Breitbandverbindungen nutzten, lag die maximale Download-Geschwindigkeit dieser Internetverbindung bei weniger als 10 Mbit/s, fast jedes dritte Unternehmen (32%) verzeichnete Download-Geschwindigkeiten zwischen 10 und unter 30 Mbit/s. 21% der Unternehmen stand eine maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit von 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s zur Verfügung, während bei 14% der Unternehmen die maximale Download-Geschwindigkeit bei 100 Mbit/s und mehr lag. Es ist zu beobachten, dass kleinere Unternehmen eher über geringere Download-Geschwindigkeiten verfügten (weniger als 10 Mbit/s: 26%; 100 Mbit/s und mehr: 12%), während große Unternehmen vermehrt leistungsstärkere Internetverbindungen nutzten (weniger als 10 Mbit/s: 10%; 100 Mbit/s und mehr: 39%; Tabelle A.04 und Grafik 1).

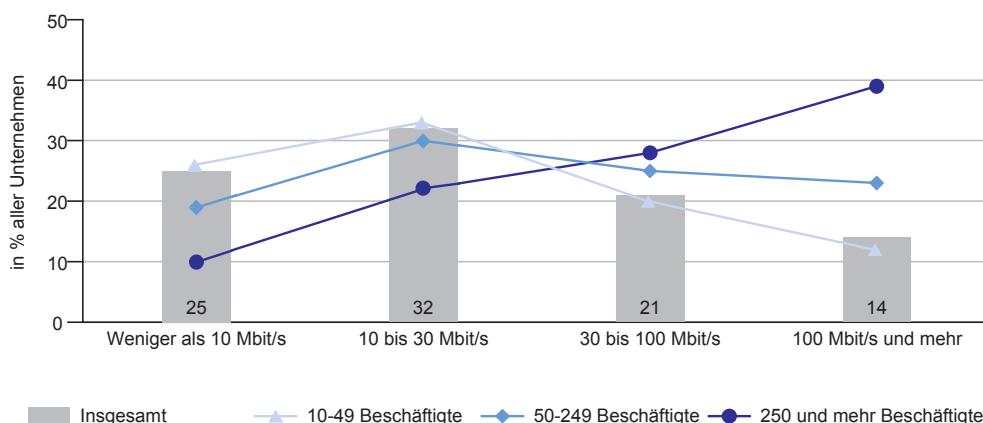
⁴ Dienstleistungsbereich: nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1.

⁵ Produzierender Bereich: nur die Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39 und 41-43.

Erstmals wurden die Unternehmen gefragt, ob die Download-Geschwindigkeit der verwendeten festen Breitbandverbindung für den Internetzugang für die aktuellen Erfordernisse ausreichend war. 79% der Unternehmen, die feste Breitbandverbindungen verwendeten, waren mit ihrer Download-Geschwindigkeit zufrieden. Bei näherer Betrachtung der zuvor angegebenen Download-Geschwindigkeit lässt sich feststellen, dass je schneller die verwendete Download-Geschwindigkeit war, desto eher wurde diese als ausreichend angesehen (Tabelle A.05).

Grafik 1

Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen



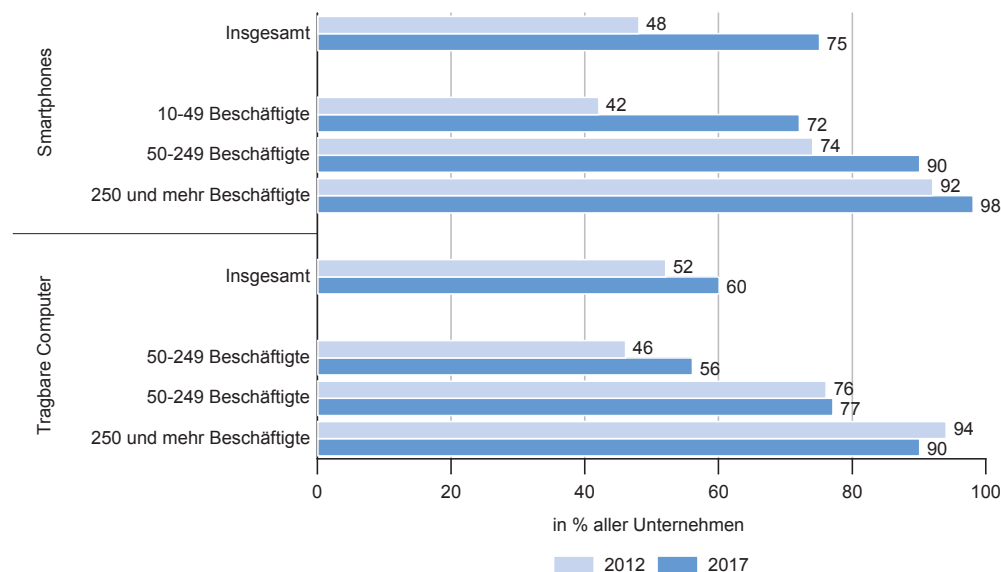
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen.

3.1.2 Mobile Breitbandverbindungen

Acht von zehn Unternehmen nutzten für den Einstieg ins Internet mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze über Smartphones oder tragbare Computer. Seit dem Jahr 2012 erhöhte sich dieser Anteil um 40% (2012: 58%; 2017: 81%). Die Unternehmensgröße spielte bei der Nutzung von mobilen Breitbandverbindungen weiterhin eine wesentliche Rolle: seit 2012 ist der Anteil bei kleinen Unternehmen von 52% auf 78% gestiegen, bei mittelgroßen Unternehmen von 82% auf 93% und bei großen Unternehmen von 97% auf 99% (Tabellen A.03 und B.03).

Grafik 2

Unternehmen mit Nutzung von Breitbandverbindungen über Smartphones oder tragbare Computer 2012 und 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2012 und 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unternehmen mit mobilen Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze mit zumindest 3G-Technologie über Smartphones oder über tragbare Computer (z.B. Laptop, Tablet).

Bei näherer Betrachtung der mobilen Breitbandverbindungen zeigt sich, dass 2017 bereits 75% der Unternehmen mobile Breitbandverbindungen über Smartphones und 60% über tragbare Computer nutzten. Im Jahr 2012 gab es noch mehr Unternehmen, die mobile Breitbandverbindungen eher über tragbare Computer (52%) als über Smartphones (48%) nutzten. Sowohl bei den kleinen und mittelgroßen Unternehmen als auch bei den großen Unternehmen lag das Smartphone deutlich vor den tragbaren Computern (Grafik 2).

In österreichischen Unternehmen waren rund 28% aller Beschäftigten mit tragbaren Geräten (z.B. Laptop, Tablet oder Smartphone) ausgestattet, die mobilen Internetzugang ermöglichen. Was die Unternehmensgröße betrifft, gab es nur leichte Unterschiede bei der mobilen Internetnutzung: Der Anteil jener Beschäftigte, die in großen Unternehmen beschäftigt waren und mit solchen Geräten ausgestattet wurden, lag bei 29%, jener, die in mittelgroßen Unternehmen tätig waren bei 27% und jener, die in kleinen Unternehmen beschäftigt waren bei 26% (Tabelle A.07).

3.2 Social Media

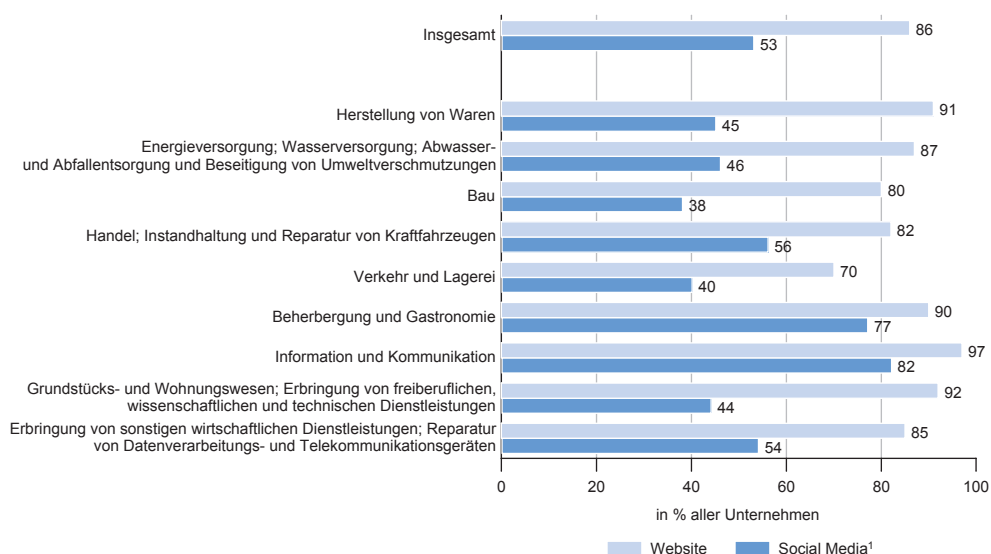
Eine immer bedeutendere Rolle für Unternehmen spielt das Nutzen von Social Media. Unter der Nutzung von Social Media wird die Verwendung von Kommunikationsplattformen über Internet verstanden, um sich mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern oder auch innerhalb des Unternehmens zu vernetzen, Inhalte zu erstellen und interaktiv auszutauschen. Ein Unternehmen nutzt Social Media, wenn ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz vorhanden sind (abhängig von den Anforderungen der jeweiligen sozialen Medien) und diese auch genutzt werden.

53% der Unternehmen waren in Social Media aktiv. Nach Unternehmensgröße betrachtet, waren es bereits drei Viertel der großen Unternehmen (250 und mehr Beschäftigte: 75%), 61% der mittelgroßen (50 bis 249 Beschäftigte) und 51% der kleinen Unternehmen (10 bis 49 Beschäftigte), die Social Media in Anspruch nahmen (Tabelle A.10; Grafik 3).

Bei der Nutzung von Social Media lag der Anteil der Unternehmen aus dem Dienstleistungsbereich deutlich höher als jener der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich (58% bzw. 42%).

Grafik 3

Unternehmen mit Website und Nutzung von Social Media 2017 nach Wirtschaftszweigen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz für die jeweiligen sozialen Medien haben (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien).

Die Nutzungsrate von Social Media bei Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig "Information und Kommunikation" war mit 82% am höchsten. Allerdings war auch ein hoher Anteil bei Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig "Beherbergung und Gastronomie" (77%) festzustellen.

Im Fragenprogramm wurde nach vier Arten von Social Media unterschieden:

- Soziale Netzwerke
- Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites
- Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs
- Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen.

Am beliebtesten bei Unternehmen war die Nutzung sozialer Netzwerke. 51% der Unternehmen waren in sozialen Netzwerken vertreten. Nach Unternehmensgröße betrachtet, war der Anteil der großen Unternehmen, die in sozialen Netzwerken vertreten waren mit 69% am höchsten. Bei den mittelgroßen Unternehmen lag dieser Anteil bei 58% und bei den kleinen Unternehmen bei 49% (Tabelle A.10).

3.3 E-Business

Unter E-Business wird die Abwicklung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl innerhalb eines Unternehmens als auch in Beziehung mit Geschäftspartnern verstanden. Der Begriff schließt alle automatisierten Transaktionen, die ein Unternehmen mit Hilfe elektronischer Computernetzwerke (z.B. über Websites, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) – also auch E-Commerce – ein. Dies kann einzelne Geschäftsprozesse bis hin zur gesamten Wertschöpfungskette beinhalten.

Elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens mit anderen internen Bereichen

40% der Unternehmen nutzten im Jahr 2017 eine ERP-Software (Enterprises Resource Planning) bzw. Software zur Unternehmenssteuerung. Es handelt sich dabei um unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Erwartungsgemäß waren es große Unternehmen, die diese Systeme häufiger nutzten, als kleine und mittlere Unternehmen (90% der großen, 68% der mittelgroßen und 35% der kleinen Unternehmen; Tabelle A.15; Grafik 4).

CRM-Software (Customer Relationship Management) dient zur Verwaltung von Kundendaten. 43% der Unternehmen verwendeten CRM-Software. Die Tatsache, dass dies eher auf große Unternehmen zutraf, ist wenig überraschend: 73% der großen, 60% der mittelgroßen und 39% der kleinen Unternehmen nutzten solche Systeme (Tabelle A.16; Grafik 4).

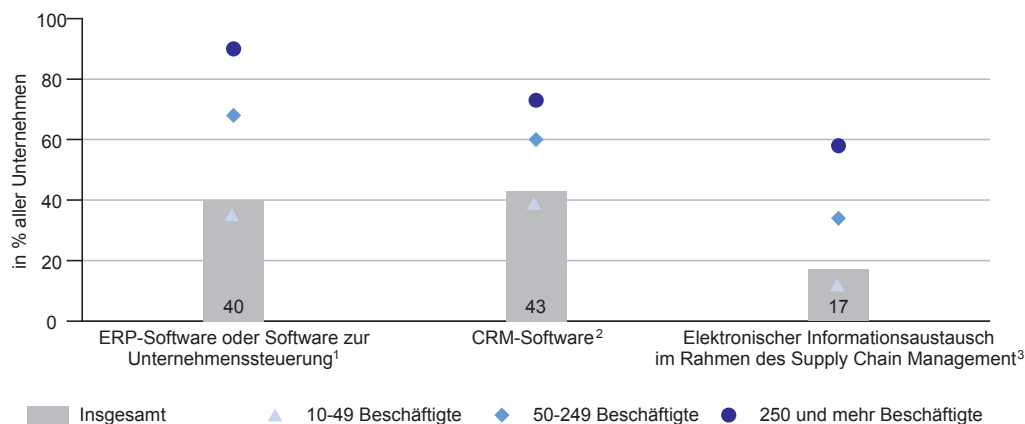
Die Unternehmen setzten CRM hauptsächlich zum Erfassen, Speichern und zur Weitergabe von Kundendaten an interne Bereiche ein (43%). Anders sieht es bei der Verwendung von Kundendaten für Marketingzwecke aus, dies nutzten 27% der Unternehmen. Auch hier das gewohnte Bild: Während der Anteil der großen Unternehmen, die diese Software nutzten, bei 54% lag, lagen die Anteile der mittelgroßen und kleinen Unternehmen deutlich darunter (43% bzw. 24%).

Elektronischer Informationsaustausch außerhalb des Unternehmens mit Lieferanten oder Kunden

Hier ist der Austausch von Informationen im Rahmen des Supply Chain Management mit Lieferanten oder Kunden zur Koordinierung der Entwicklung, Verfügbarkeit, Produktion und Lieferung von Waren oder Dienstleistungen bis zum Endkunden gemeint. Diese Informationen können über Websites, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübermittlung erfolgen.

Im Jahr 2017 gaben rund 6.600 Unternehmen an, Informationen mit ihren Lieferanten bzw. Kunden elektronisch ausgetauscht zu haben, das entsprach einem Anteil von 17% aller Unternehmen (Tabelle A.17; Grafik 4).

Grafik 4

Unternehmen mit ERP-Software, CRM-Software sowie elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Management 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen


Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Mehrfachangaben möglich. - 1) ERP-Systeme (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (z.B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft). - 2) CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten. - 3) Unternehmen führen elektronischen Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements durch (z.B. über Websites, EDI, XML).

15% der Unternehmen des Produzierenden Bereichs tauschten Informationen mit ihren Lieferanten oder Kunden elektronisch aus, im Dienstleistungsbereich waren es 17% der Unternehmen. Wenn man die Anzahl der Dienstleistungsunternehmen betrachtet, so lässt sich feststellen, dass die Unternehmen des Wirtschaftszweigs „Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern“ mit hochgerechnet rund 2.400 Unternehmen die stärkste Gruppe darstellte, die Informationen im Rahmen des Supply Chain Managements elektronisch austauschte.

Nach der Unternehmensgröße betrachtet, lag der Anteil jener Unternehmen, die elektronisch Informationen austauschten, bei den Großunternehmen bei 58%, bei mittleren Unternehmen bei 34% und bei kleinen Unternehmen bei 12%.

3.4 E-Commerce

In diesem Kapitel geht es darum, inwieweit Unternehmen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps oder über EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung Waren oder Dienstleistungen einkaufen bzw. verkaufen.

3.4.1 E-Commerce-Einkäufe

Rund 25.000 Unternehmen kauften im Jahr 2016 über Websites, Apps oder über EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung Waren oder Dienstleistungen, das entsprach einem Anteil von 63% aller Unternehmen (Tabelle A.20).

59% der Unternehmen aus dem Produzierenden Bereich kauften elektronisch ein. Im Dienstleistungsbereich waren es 64% der Unternehmen, wobei hier die Unternehmen des Wirtschaftszweigs "Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen" – absolut gesehen – die größte Gruppe mit elektronischen Einkäufen darstellt (hochgerechnet rund 5.900 Unternehmen, 63% der Unternehmen dieses Wirtschaftszweigs), gefolgt von Unternehmen des Wirtschaftszweigs "Beherbergung und Gastronomie", hier waren es rund 4.200 Unternehmen mit E-Commerce-Einkäufen (65%).

Nach Unternehmensgröße betrachtet, gab es deutlich mehr große als mittelgroße und kleine Unternehmen, die elektronisch einkauften. Bei den großen Unternehmen betrug dieser Anteil 82%, bei mittleren 69% und bei kleinen Unternehmen 61%.

3.4.2 E-Commerce-Verkäufe

Die Unternehmen wurden gebeten, Fragen getrennt nach Webverkäufen bzw. nach Verkäufen über EDI-Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung zu beantworten.

Es muss hier beachtet werden, dass es Unternehmen gibt, die beide der genannten Verkaufsschienen nutzen; diese Unternehmen werden jedoch nur einmal zur Kategorie "Unternehmen mit E-Commerce-Verkäufen" gezählt. Allerdings werden Unternehmen, die sowohl über Websites oder Apps als auch über EDI-basierte Formen der elektronischen Datenübertragung verkauften, in jeder Kategorie gezählt.

Zu beachten ist ferner, dass die Hochrechnung weitestgehend auf (von den Unternehmen) geschätzten E-Commerce-Umsätzen beruht, da die Unternehmen in der Regel keine Aufzeichnungen über die auf elektronischem Weg abgewickelten Verkäufe führen.

Im Jahr 2016 verkauften hochgerechnet rund 8.500 Unternehmen Waren oder Dienstleistungen über Websites oder Apps oder über EDI-basierte Systeme bzw. andere Formen elektronischer Datenübertragung, das entsprach einem Anteil von 21% (Tabelle A.21).

Insgesamt wurden 78,2 Mrd. € über diese elektronischen Verkaufsschienen umgesetzt, was rund 14% der gesamten Umsätze der Unternehmen entsprach (Tabelle A.22).

3.4.2.1 Webverkäufe

Unter Webverkäufe versteht man erhaltene Aufträge über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps. Im Jahr 2016 verkauften hochgerechnet rund 6.800 Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige Waren oder Dienstleistungen über Websites oder Apps, das entsprach 17% der Unternehmen (Tabelle A.21).

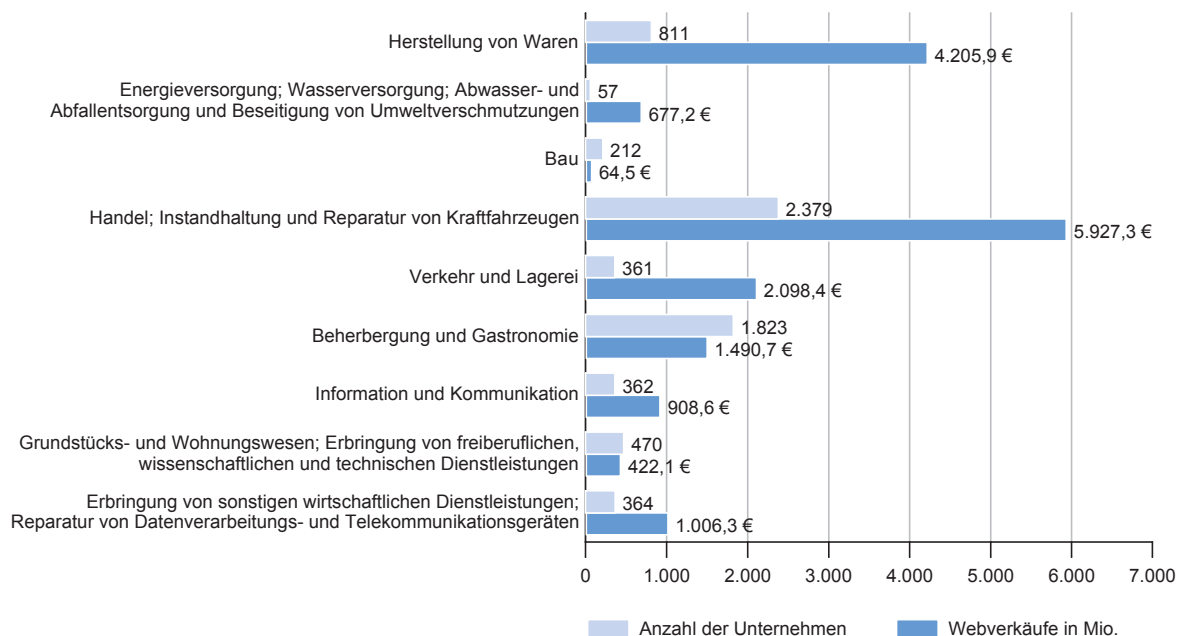
Während im Produzierenden Bereich 8% der Unternehmen ihre Produkte über Websites oder Apps verkauften, waren es im Dienstleistungsbereich 21%. Im Dienstleistungsbereich stellten die Unternehmen des Wirtschaftszweigs „Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen“ – absolut gesehen – die größte Gruppe mit Verkäufen über Websites oder Apps dar (hochgerechnet rund 2.400 Unternehmen; 25%). Prozentuell betrachtet hatten Unternehmen aus dem Beherbergungswesen und der Gastronomie mit 28% den höchsten Anteil unter den Webverkäufern.

Betrachtet man die Größe des Unternehmens, war der Anteil der großen Unternehmen, die über Websites oder Apps verkauften, deutlich höher als jener der mittleren und kleinen Unternehmen (28%, 22% bzw. 16%).

Insgesamt wurden im Jahr 2016 hochgerechnet rund 16,8 Mrd. € von den Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über Websites oder Apps umgesetzt, das entsprach einem Anteil von 3% der gesamten Umsätze dieser Wirtschaftszweige. Im Produzierenden Bereich wurden 4,9 Mrd. € und im Dienstleistungsbereich 11,9 Mrd. € mit Webverkäufen umgesetzt. Bei näherer Betrachtung des Produzierenden Bereiches waren es hauptsächlich Unternehmen aus dem Wirtschaftszweig "Herstellung von Waren", die – absolut gesehen – den größten Webumsatz vorweisen konnten (hochgerechnet rund 4,2 Mrd. €). Im Dienstleistungsbereich waren es vor allem Unternehmen des Wirtschaftszweigs "Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen" und "Verkehr und Lagerei", die den größten Umsatz über Websites oder Apps generierten (hochgerechnet rund 5,9 Mrd. € bzw. 2,1 Mrd. €). Prozentuell gesehen wiesen Unternehmen aus dem Beherbergungswesen und der Gastronomie mit 8% den höchsten Prozentsatz auf (Tabelle A.22; Grafik 5).

Erwartungsgemäß waren im Jahr 2016 die Umsätze, die über Websites oder Apps erzielt wurden, in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten mit rund 8,7 Mrd. € höher als in Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten, wo der Umsatz rund 4,2 Mrd. € betrug, und in Unternehmen mit 10 bis 49 Beschäftigten, die rund 3,9 Mrd. € auf diesem Weg umsetzten.

Grafik 5

Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Wirtschaftszweigen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps.

Nach Kundengruppen betrachtet, verkauften 83% der Unternehmen mit Webverkäufen ihre Waren oder Dienstleistungen an Privatkundinnen und -kunden (B2C). 61% verkauften online an Unternehmen, Ämter oder Behörden (B2B oder B2G). Von den rund 16,8 Mrd. €, die über Websites oder Apps umgesetzt wurden, wurden rund 9,7 Mrd. € mit Unternehmen, Ämtern oder Behörden und rund 7,1 Mrd. € mit Privatkundinnen und -kunden erzielt. Der Anteil der großen Unternehmen, die an andere Unternehmen, Ämter oder Behörden über Websites oder Apps verkauften, war höher als der Anteil der großen Unternehmen, die an Privatkundinnen und -kunden verkauften (79% bzw. 60%). Anders zeigt sich das Bild bei den mittleren und kleinen Unternehmen. Der Anteil der mittleren und kleinen Unternehmen, die an Privatkundinnen und -kunden über Websites oder Apps verkauften, war deutlich höher als jene, die mit B2B oder B2G umgesetzt werden konnte (Tabellen A.25 und A.26).

99% der Unternehmen, die über Websites oder Apps verkauften, belieferten Kunden aus Österreich, 69% hatten Bestellungen aus anderen EU-Mitgliedsländern und bei 39% stammte die Kundschaft aus Ländern außerhalb der EU. Von den rund 16,8 Mrd. €, die über Websites oder Apps umgesetzt wurden, stammten rund 10,5 Mrd. € von heimischen Kunden, rund 4,6 Mrd. € von Kundschaft aus anderen EU-Mitgliedsländern und rund 1,7 Mrd. € von Kunden aus Ländern außerhalb der EU (Tabellen A.27 und A.28).

Jene Unternehmen, die ihre Waren oder Dienstleistungen in andere EU-Mitgliedsländer über Websites oder Apps verkauften, wurden gefragt, ob sie beim elektronischen Verkauf auf Schwierigkeiten stießen. Bei einem Großteil der Unternehmen waren keine Schwierigkeiten aufgetreten. 19% gaben an, dass hohe Kosten bei der Lieferung oder bei der Rücksendung von Waren anfielen. 10% fanden es schwierig, Beschwerden oder Streitigkeiten zu lösen, für weitere 10% waren die mangelnden Sprachkenntnisse ein Hindernis (Übersicht 2).

Erstmals war im Fragebogen die Aufteilung der Webverkäufe über die unternehmenseigenen Websites oder Apps bzw. über Online-Marktplätze vorgesehen. Von den rund 6.800 Unternehmen mit Webverkäufen verkauften rund 5.800 Unternehmen Waren oder Dienstleistungen über unternehmenseigene Websites oder Apps, rund 3.200 Unternehmen gaben an, über Online-Marktplätze verkauft zu haben. Wie aus den Daten hervorgeht, waren es prozentuell gesehen mehr große als mittlere und kleine Unternehmen, die über unternehmenseigene Websites oder Apps verkauften (große Unternehmen: 96%; mittlere Unternehmen: 91%; kleine Unternehmen: 82%). Der Anteil der kleinen Unternehmen mit Webverkäufen, die über Online-Marktplätze verkauften, lag deutlich über

jenen der mittleren und großen Unternehmen (kleine Unternehmen: 50%; mittlere Unternehmen: 38%; große Unternehmen: 29%; Tabelle A.23; Grafik 6).

Übersicht 2

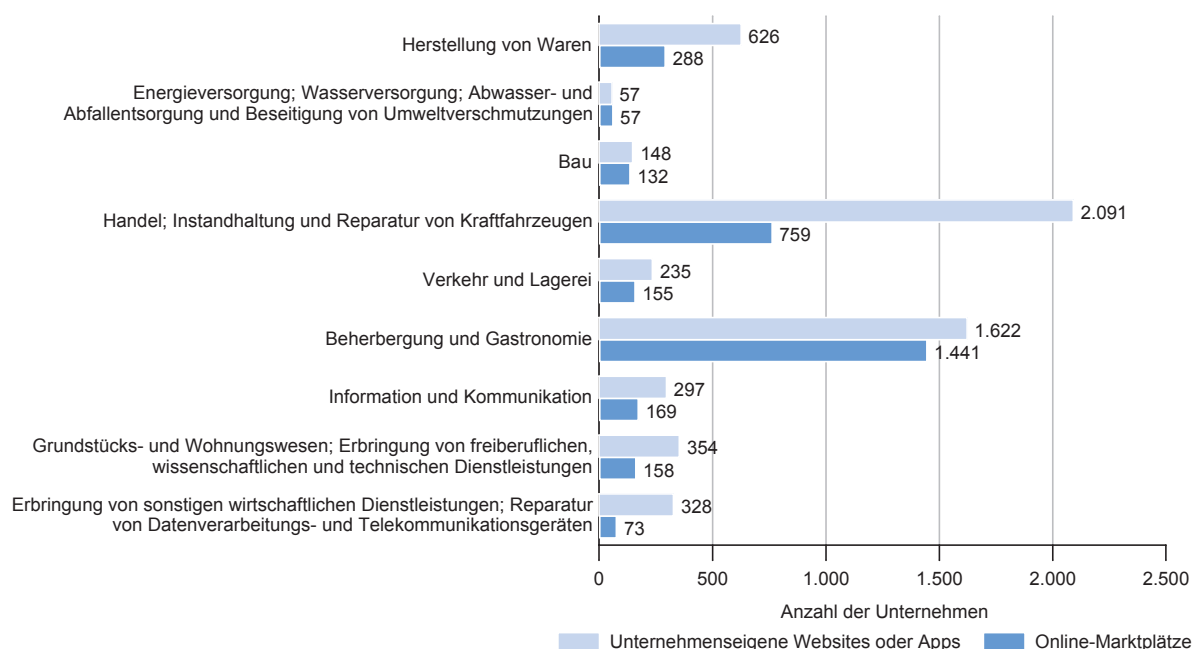
Schwierigkeiten, die Unternehmen bei Verkäufen über Websites oder Apps an Kunden aus anderen EU-Mitgliedsländern festgestellt haben, im Jahr 2016

Schwierigkeiten	in % der Unternehmen, die über Websites oder Apps an Kunden aus anderen EU-Mitgliedsländern verkauft haben
Hohe Kosten bei Lieferung oder Rücksendung von Waren	19%
Schwierigkeiten beim Lösen von Beschwerden oder Streitigkeiten	10%
Mangelnde Sprachkenntnisse	10%
Anpassung der Produktbezeichnung	9%
Einschränkungen vom Geschäftspartner	7%

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1.

Grafik 6

Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Vertriebsart und Wirtschaftszweigen



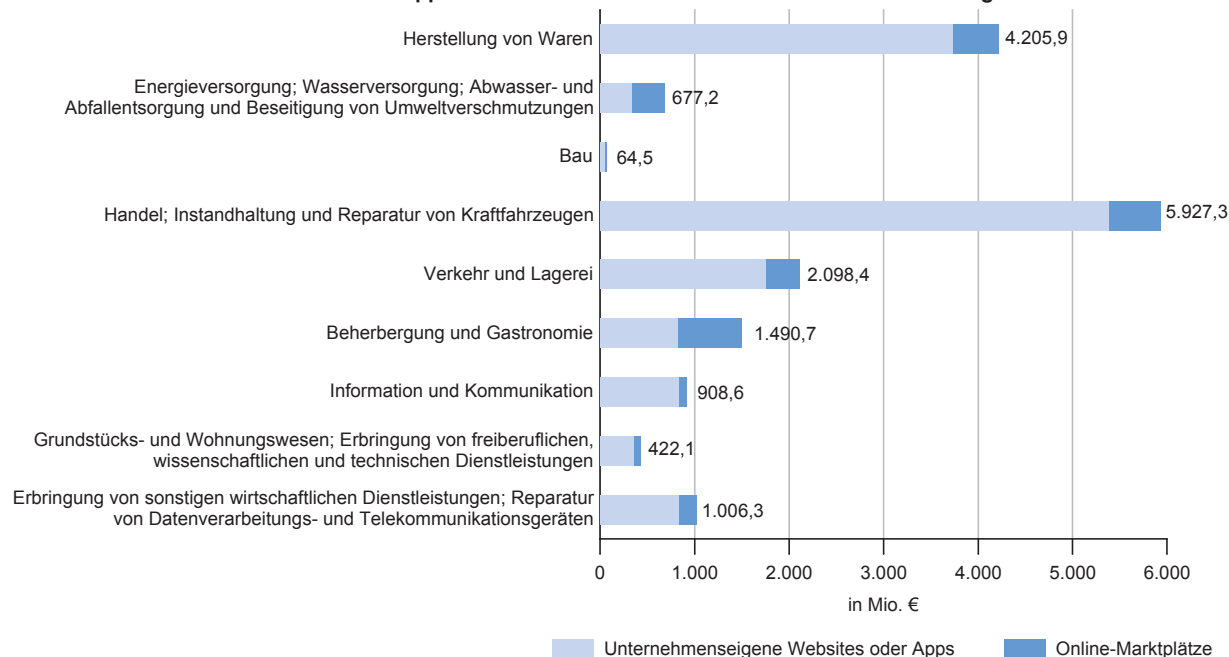
Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Mehrfachangaben möglich. - Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps.

Insgesamt wurden über Web 16,8 Mrd. € umgesetzt, hiervon wurden 14,1 Mrd. € über die unternehmenseigene Website umgesetzt und 2,7 Mrd. € über Online-Marktplätze. Während von den 14,1 Mrd. €, die über unternehmenseigene Websites oder Apps umgesetzt wurden, mehr als die Hälfte von großen Unternehmen umgesetzt wurde (7,9 Mrd. €), wurden 3,4 Mrd. € von mittleren und 2,8 Mrd. € von kleinen Unternehmen eingenommen. Von den 2,7 Mrd. €, die über Online-Marktplätze generiert wurden, wurden 1,1 Mrd. € von kleinen Unternehmen umgesetzt, 0,8 Mrd. € von mittleren Unternehmen und weitere 0,8 Mrd. € von großen Unternehmen (Tabelle A.24 und Grafik 7).

3.4.2.2 EDI-basierte Verkäufe

Unter EDI-basierte Verkäufe versteht man erhaltene Aufträge über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDI). Im Jahr 2016 verkauften hochgerechnet rund

Grafik 7

Wert der Verkäufe über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Vertriebsart und Wirtschaftszweigen

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Unternehmen ab 10 Beschäftigten aus den Wirtschaftszweigen (ÖNACE 2008) 10-33, 35-39, 41-43, 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - Unternehmen mit Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps.

2.700 Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über EDI-basierte Systeme, was einem Anteil von 7% der Unternehmen entsprach. 8 % der Unternehmen des Produzierenden Bereichs und 6% der Unternehmen des Dienstleistungsbereichs verkauften dabei über EDI-basierte Systeme (Tabelle A.21).

Die Unternehmensgröße hatte auch hier einen erheblichen Einfluss darauf, ob ein Unternehmen über EDI-basierte Systeme verkaufte oder nicht. Während 36% der großen Unternehmen Umsätze über diesen elektronischen Weg erzielten, waren es 16% der mittleren und 4% der kleinen Unternehmen.

Im Jahr 2016 wurden hochgerechnet insgesamt 61,4 Mrd. € von den Unternehmen der untersuchten Wirtschaftszweige über EDI-basierte-Systeme umgesetzt, das entsprach einem Anteil von 11% der gesamten Umsätze. Unternehmen des Produzierenden Bereichs setzten im Jahr 2016 39,3 Mrd. € über EDI-basierte Systeme um. 22,1 Mrd. € wurden von Dienstleistungsunternehmen über diesen Vertriebsweg umgesetzt (Tabelle A.22).

Nach der Unternehmensgröße betrachtet, wurden in großen Unternehmen 48,7 Mrd. € über EDI-basierte Systeme umgesetzt, in mittleren Unternehmen 10,5 Mrd. € und in kleinen Unternehmen 2,1 Mrd. €.

Am häufigsten wurden EDI-basierte Systeme von Kunden aus Österreich genutzt (91%). 51% der Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme verkauften an Kundschaft aus anderen EU-Mitgliedsländern. Der Anteil der Unternehmen, die mit Kunden außerhalb der EU über diesen Vertriebsweg Geschäfte machten, lag bei 20% (Tabelle A.29).



4 Glossar

Eine Applikation (App) ist eine Anwendungssoftware bzw. ein Computerprogramm. Beispiele für Anwendungsgebiete sind u.a. Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Warenausgang, Finanzbuchhaltung, Computerspiele. Der Ausdruck „App“ hat sich hauptsächlich als Anwendungssoftware von tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbare Geräte“) durchgesetzt.

Applikation/App

Die Bezeichnung „business-to-business“ wird für Geschäftsbeziehungen zwischen mindestens zwei Unternehmen benutzt.

B2B (business-to-business)

Business-to-consumer steht für Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Privatpersonen (Konsumenten, Endkunden).

B2C (business-to-consumer)

Der Begriff „business-to-government“ bezeichnet die Geschäftsbeziehungen zwischen Unternehmen und Ämtern oder Behörden und umfasst ebenso die öffentliche Verwaltung.

B2G (business-to-government)

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-) Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Ferialpraktikantinnen/Ferialpraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2016 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind.

Beschäftigte

Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Breitbandverbindungen zeichnen sich durch hohe Download-Geschwindigkeiten aus. Es wird zwischen festen und mobilen Breitbandverbindungen unterschieden.

Breitbandverbindungen

Unter festen Breitbandverbindungen sind DSL-Verbindungen (z.B. xDSL, ADSL, SDSL) und andere feste Breitbandverbindungen (z.B. Kabel, Glasfaser, Standleitung) gemeint.

Bei den mobilen Breitbandverbindungen wird unterschieden, ob diese Verbindung über Mobilfunknetze über tragbare Computer (z.B. Laptops, Tablets) oder über Smartphones mit zumindest 3G-Technologie (z.B. UMTS, HSPA, 4G/LTE) genutzt wird.

Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service-Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden.

Cloud Services

Computer	Unter Computern werden Desktop-PCs (Personalcomputer), tragbare Computer (z.B. Laptops, Tablets) sowie andere tragbare Geräte wie Smartphones verstanden.
CRM-Software	CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten.
E-Business	Unter E-Business wird die elektronische Abwicklung von Geschäftsprozessen mit Hilfe von Informations- und Kommunikationstechnologien sowohl innerhalb eines Unternehmens als auch in Beziehung mit Geschäftspartnern verstanden. Der Begriff schließt alle automatisierten Transaktionen, die ein Unternehmen mit Hilfe elektronischer Computernetzwerke (z.B. über Websites, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) – also auch E-Commerce – tätigt, ein. Dies kann einzelne Geschäftsprozesse bis hin zur gesamten Wertschöpfungskette beinhalten.
E-Commerce	Gemäß der Definition von Eurostat und der OECD werden unter Electronic Commerce (E-Commerce) Transaktionen verstanden, die über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung) abgewickelt werden (siehe Definitionen „EDI-basierte Systeme“ sowie „Webverkäufe“). Voraussetzung für eine E-Commerce-Aktivität gemäß dieser Definition ist die Bestellung von Waren oder Dienstleistungen über diese Netze (z.B. mit XML, EDIFACT), wobei auch Abrufe oder Spezifikationen von Rahmenverträgen hinzugezählt werden. Zahlung und Lieferung können online oder auf herkömmlichen Wegen erfolgen. Bestellungen, die mit manuell geschriebenen E-Mails erfolgen, wurden von der Definition ausgeschlossen.
E-Commerce-Einkäufe	Unter E-Commerce-Einkäufe versteht man den Kauf von Waren oder Dienstleistungen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (siehe Definition „E-Commerce“). Der Einkauf von Waren oder Dienstleistungen umfasst alle Ausgaben (exkl. USt.) von Waren oder Dienstleistungen für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess (Bezug von Material, bezogene Leistungen wie z.B. Aufwand für Reparaturen, Aufwand für Mieten etc. und sonstige betriebliche Aufwendungen). Auszuschließen ist die Anschaffung von Investitionsgütern.
E-Commerce-Verkäufe	Unter E-Commerce-Verkäufe versteht man erhaltene Aufträge Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (siehe Definition „E-Commerce“).
EDI-basierte Systeme	Unter EDI-basierten Systemen oder anderen Formen der elektronischen Datenübertragung wird die Datenübertragung in einem vereinbarten, strukturiertem Format oder einem Standardformat verstanden, das eine

automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. auf Basis des Formats EDIFACT, UBL, XML).

Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B.: Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von EDV-/IT-Systemen, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung.

**EDV-/IT-Spezialistinnen
und -Spezialisten**

ERP-Systeme (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (z.B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft).

ERP-Software

Extranet ist ein geschlossener und geschützter Bereich einer Website oder eine Erweiterung der unternehmensinternen Website (Intranet), die nur für ausgewählte Geschäftspartner zugänglich sind.

Extranet

Der IKT-Sektor im Rahmen dieser Erhebung umfasst Unternehmen, deren wirtschaftliche Haupttätigkeit im Bereich der IKT liegt. Unternehmen aus den folgenden ÖNACE (2008)-Aggregaten sind dem IKT-Sektor zugeteilt:

IKT-Sektor

26.1	Herstellung von elektronischen Bauelementen und Leiterplatten
26.2	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten
26.3	Herstellung von Geräten und Einrichtungen der Telekommunikationstechnik
26.4	Herstellung von Geräten der Unterhaltungselektronik
26.8	Herstellung von magnetischen und optischen Datenträgern
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik
58.2	Verlegen von Software
61	Telekommunikation
62	Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie
63.1	Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten; Webportale
95.1	Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten

Unter mobiler Internetnutzung im Sinne dieser Erhebung ist gemeint, wenn Unternehmen ihre Beschäftigten mit tragbaren Geräten (siehe Definition „Tragbare Geräte“), die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze ermöglichen, für den Geschäftsgebrauch ausstatten. Dabei übernimmt das Unternehmen komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungsgebühren bzw. Aktivierungsentgelte.

Mobile Internetnutzung

Unter Online-Marktplätze werden Websites oder Apps verstanden, die von diversen Unternehmen genutzt werden, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen.

Online-Marktplätze

RFID (Radio Frequency Identification = Identifizierung durch elektromagnetische Wellen) ist eine Identifizierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z.B. Produkte/Waren, Zutrittskarten) gespeichert bzw. durch sogenannte RFID-Transponder abgerufen werden können. Dabei enthält ein eingebauter RFID-Chip objektbezogene Informationen, die mittels elektromagnetischer Wellen von einem Transponder gelesen und anschließend digitalisiert mit weiteren Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können.

RFID

Social Media	Unter der Nutzung von Social Media wird die Verwendung von Kommunikationsplattformen über Internet verstanden, um sich mit Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern oder auch innerhalb des Unternehmens zu vernetzen und Inhalte online zu gestalten, zu erstellen oder auszutauschen. Die Definition von der Nutzung von Social Media schließt hier mit ein, dass ein Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien).
Tragbare Geräte	Unter tragbare Geräte im Rahmen dieser Erhebung werden z.B. Laptops, Netbooks, Tablets oder Smartphones verstanden.
Webverkäufe	Unter Verkäufen über Websites versteht man erhaltene Aufträge in einem Online-Shop, über Webformulare im Internet, Extranet, Online-Marktplätze oder über Apps (siehe Definition „Extranet“ sowie „Applikation/App“). Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax.
Website	Eine Website (Homepage; Webauftritt) ist ein Medium, um über das Internet zu kommunizieren und in weiterer Folge ein virtueller Platz im World Wide Web, an dem sich meist mehrere Webseiten und andere Dokumente befinden. Zum Aufruf und korrekten Darstellung einer Website ist ein Internet Browser notwendig.
Umsatzerlöse	Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z.B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.



Ergebnisse der Erhebung 2017

A.01 Unternehmen mit Internetzugang 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Internetzugang	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	40.098	99,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	13.039	99,5
Dienstleistungen ²⁾	27.115	27.059	99,8
IKT-Sektor ³⁾	1.405	1.405	100,0
10-33 Herstellung von Waren	6.735	6.672	99,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	452	100,0
41-43 Bau	5.914	5.914	100,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	9.466	100,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	2.673	100,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	6.481	100,0
58-63 Information und Kommunikation	1.392	1.392	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	4.569	100,0
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	2.478	97,8
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	33.743	99,6
50-249 Beschäftigte	5.251	5.251	100,0
250 und mehr Beschäftigte	1.104	1.104	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.02 Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz mit Internetzugang 2017

Merkmale	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte mit Computerarbeitsplatz ¹⁾ mit Internetzugang	
	in 1.000	in 1.000	in %
Insgesamt	2.057,1	1.139,4	55,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	848,9	449,5	52,9
Dienstleistungen ³⁾	1.208,2	690,0	57,1
IKT-Sektor ⁴⁾	73,1	68,3	93,4
10-33 Herstellung von Waren	605,5	336,4	55,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42,7	29,0	67,9
41-43 Bau	200,8	84,1	41,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	454,2	279,4	61,5
49-53 Verkehr und Lagerei	160,8	84,2	52,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	168,9	48,3	28,6
58-63 Information und Kommunikation	69,8	67,0	96,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	148,6	126,0	84,8
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	206,0	85,0	41,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	645,5	327,3	50,7
50-249 Beschäftigte	530,5	292,3	55,1
250 und mehr Beschäftigte	881,1	519,8	59,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. -

1) Beschäftigte, die mindestens einmal in der Woche am Arbeitsplatz einen Computer nutzen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.03 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Breitbandverbindungen				
		zusammen	darunter			
			feste Breitbandverbindungen ¹⁾	mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze		
				zusammen	darunter über	
					Smartphones ²⁾	tragbare Computer ³⁾
in % aller Unternehmen						
Insgesamt	40.217	98,2	91,4	80,5	74,8	59,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich ⁴⁾	13.102	97,8	87,4	85,3	79,2	60,3
Dienstleistungen ⁵⁾	27.115	98,5	93,3	78,2	72,7	59,1
IKT-Sektor ⁶⁾	1.405	100,0	97,7	94,9	91,8	84,1
10-33 Herstellung von Waren	6.735	96,7	89,7	81,7	76,1	61,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	100,0	83,0	87,2	81,4	55,8
41-43 Bau	5.914	98,9	85,2	89,3	82,6	59,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	98,2	94,4	75,8	70,5	61,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	97,8	83,7	81,0	75,5	56,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	99,0	93,8	66,9	58,3	43,4
58-63 Information und Kommunikation	1.392	100,0	97,6	93,5	90,7	79,1
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	99,3	95,4	88,2	86,7	71,9
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	96,7	91,6	86,5	79,8	60,3
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	33.862	97,9	90,3	78,0	71,7	55,8
50-249 Beschäftigte	5.251	99,9	96,8	92,8	90,1	76,9
250 und mehr Beschäftigte	1.104	99,7	98,9	99,0	98,1	90,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung. - 2) Mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze über andere tragbare Geräte wie z.B. Smartphones mit zumindest 3G-Technologie über UMTS, HSPA oder 4G/LTE. - 3) Mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze über tragbare Computer, z.B. Laptop oder Tablet mit USB-Datenstick, Modem oder integrierter SIM-Karte mit zumindest 3G-Technologie über UMTS, HSPA oder 4G/LTE. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 6) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.04 Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung in Unternehmen 2017

Merkmale	Unternehmen mit festen Breitband- verbindungen	Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung ¹⁾			
		weniger als 10 Mbit/s	10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s und mehr
		in %			
Insgesamt	36.747	24,7	32,0	20,6	14,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ²⁾	11.456	29,1	32,6	19,4	8,7
Dienstleistungen ³⁾	25.291	22,7	31,8	21,1	16,4
IKT-Sektor ⁴⁾	1.372	6,3	32,5	24,9	33,7
10-33 Herstellung von Waren	6.042	26,0	33,5	21,3	10,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	375	G	31,7	37,9	23,5
41-43 Bau	5.040	34,3	31,5	15,8	5,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.934	28,5	31,4	19,8	10,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.237	22,6	43,9	16,0	13,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.080	23,1	30,6	21,3	13,4
58-63 Information und Kommunikation	1.359	G	28,8	27,7	35,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.358	17,2	30,2	21,5	25,8
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen					
95.1 Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.322	19,1	29,6	26,1	20,3
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	30.572	26,2	32,8	19,5	11,6
50-249 Beschäftigte	5.083	18,8	29,7	25,3	23,3
250 und mehr Beschäftigte	1.092	10,4	21,9	28,1	38,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Die Differenz aus der Summe der einzelnen Antwortkategorien und der Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen sind jene Unternehmen, die bei dieser Frage keine Angaben machen konnten. - 1) Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.05 Unternehmen, deren Download-Geschwindigkeit der festen Breitbandverbindung für die aktuellen Erfordernisse ausreichend ist, 2017

Merkmale	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen	Unternehmen, deren Download-Geschwindigkeit ¹⁾ der festen Breitbandverbindung für die aktuellen Erfordernisse ausreichend ist					
		zusammen		darunter mit ... Download-Geschwindigkeit			
				weniger als 10 Mbit/s	10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s	30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s	100 Mbit/s und mehr
		absolut	in %	in % der Unternehmen mit der jeweils genutzten Download-Geschwindigkeit			
Insgesamt	36.747	28.923	78,7	63,4	81,7	89,3	95,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	11.456	8.733	76,2	62,1	80,2	92,7	92,1
Dienstleistungen ³⁾	25.291	20.190	79,8	64,1	82,4	87,9	95,6
IKT-Sektor ⁴⁾	1.372	1.212	88,3	46,0	90,6	90,6	98,5
10-33 Herstellung von Waren	6.042	4.810	79,6	66,6	81,7	93,4	87,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	375	341	90,9	G	78,2	95,8	97,7
41-43 Bau	5.040	3.582	71,1	57,4	78,2	91,1	98,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	8.934	6.710	75,1	58,7	80,4	83,1	94,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.237	1.755	78,5	64,0	82,6	89,1	91,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.080	4.718	77,6	62,8	81,7	88,6	97,5
58-63 Information und Kommunikation	1.359	1.213	89,3	G	82,7	91,2	97,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.358	3.729	85,6	78,2	83,3	90,5	93,9
77-82, 95.1 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.322	2.065	88,9	75,2	90,0	93,4	99,8
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	30.572	23.888	78,1	63,6	82,0	89,1	96,0
50-249 Beschäftigte	5.083	4.090	80,5	61,4	79,9	89,5	92,5
250 und mehr Beschäftigte	1.092	945	86,5	64,0	78,7	92,8	93,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. -

1) Maximale, vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung im Unternehmen. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.06 Unternehmen, die ihre Beschäftigte mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet haben, 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen, die ihre Beschäftigte mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ¹⁾ ausgestattet haben	
		in 1.000	in %
Insgesamt	40.217	32.377	80,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	11.178	85,3
Dienstleistungen ³⁾	27.115	21.199	78,2
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	1.334	94,9
10-33 Herstellung von Waren	6.735	5.503	81,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	394	87,2
41-43 Bau	5.914	5.281	89,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	7.174	75,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	2.166	81,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	4.334	66,9
58-63 Information und Kommunikation	1.392	1.301	93,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	4.031	88,2
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	2.192	86,5
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	26.411	78,0
50-249 Beschäftigte	5.251	4.874	92,8
250 und mehr Beschäftigte	1.104	1.093	99,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - 1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Smartphone), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze mit zumindest 3G-Technologie ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.07 Beschäftigte in Unternehmen, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ausgestattet wurden, 2017

Merkmale	Beschäftigte insgesamt	Beschäftigte, die mit tragbaren Geräten mit mobilem Internetzugang ¹⁾ ausgestattet wurden	
		in 1.000	in %
Insgesamt	2.057,1	565,1	27,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	848,9	227,1	26,8
Dienstleistungen ³⁾	1.208,2	338,0	28,0
IKT-Sektor ⁴⁾	73,1	46,9	64,2
10-33 Herstellung von Waren	605,5	151,5	25,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	42,7	17,1	40,0
41-43 Bau	200,8	58,5	29,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	454,2	105,8	23,3
49-53 Verkehr und Lagerei	160,8	53,0	33,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	168,9	19,8	11,7
58-63 Information und Kommunikation	69,8	43,7	62,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	148,6	67,7	45,6
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	206,0	47,9	23,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	645,5	164,4	25,5
50-249 Beschäftigte	530,5	143,7	27,1
250 und mehr Beschäftigte	881,1	257,1	29,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - 1) Tragbare Geräte (z.B. Laptop, Tablet, Smartphone), die den mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze mit zumindest 3G-Technologie ermöglichen. Nicht im Sinne dieser Erhebung ist die Nutzung solcher Netzwerke über WiFi oder WLAN. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.08 Unternehmen mit Website 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Website	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	34.406	85,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	11.264	86,0
Dienstleistungen ²⁾	27.115	23.142	85,3
IKT-Sektor ³⁾	1.405	1.384	98,5
10-33 Herstellung von Waren	6.735	6.124	90,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	394	87,2
41-43 Bau	5.914	4.745	80,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	7.737	81,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	1.859	69,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	5.827	89,9
58-63 Information und Kommunikation	1.392	1.347	96,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	4.215	92,3
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	2.156	85,1
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	28.486	84,1
50-249 Beschäftigte	5.251	4.824	91,9
250 und mehr Beschäftigte	1.104	1.096	99,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.09 Inhalte der Websites von Unternehmen 2017

Merkmale	Unternehmen mit Website	Unternehmen bieten folgende Angebote oder Informationen auf ihrer Website an					
		Beschreibung oder Preislisten der angebotenen Waren oder Dienstleistungen	Links oder Hinweise zum Unternehmensprofil in sozialen Medien	Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssysteme	Personalisierte Inhalte	Möglichkeiten für Nutzerinnen oder Nutzer, Produkte selbst zusammenzustellen oder zu gestalten	Online-Auftragsverfolgung
		in %					
Insgesamt	34.406	71,5	41,6	25,5	10,9	10,7	6,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ¹⁾	11.264	62,7	29,4	10,7	7,9	5,3	3,1
Dienstleistungen ²⁾	23.142	75,8	47,6	32,7	12,4	13,3	7,4
IKT-Sektor ³⁾	1.384	80,7	67,3	19,4	15,0	13,1	10,4
10-33 Herstellung von Waren	6.124	66,0	34,7	12,8	10,7	8,5	4,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	394	86,3	29,2	35,0	11,4	1,0	6,1
41-43 Bau	4.745	56,5	22,5	5,9	3,9	1,4	1,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	7.737	74,6	49,2	35,9	12,9	17,4	9,3
49-53 Verkehr und Lagerei	1.859	64,2	21,6	18,3	7,9	4,1	9,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	5.827	88,8	61,6	59,3	13,2	19,0	7,9
58-63 Information und Kommunikation	1.347	77,1	66,4	18,0	17,6	13,4	8,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.215	69,5	32,3	8,5	10,7	3,5	3,9
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.156	66,8	44,2	17,9	12,4	10,3	4,6
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	28.486	70,9	39,3	25,1	9,7	10,0	5,1
50-249 Beschäftigte	4.824	75,0	50,6	26,2	15,5	13,5	9,4
250 und mehr Beschäftigte	1.096	73,1	62,5	31,0	23,0	16,5	14,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.10 Unternehmen mit Nutzung von Social Media 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen nutzen Social Media ¹⁾				
		zusammen	darunter			
			soziale Netzwerke	Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites	unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs	wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen
		in % aller Unternehmen				
Insgesamt	40.217	52,9	50,8	17,6	9,9	6,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)						
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	41,8	39,0	13,1	5,6	4,9
Dienstleistungen ³⁾	27.115	58,3	56,5	19,8	11,9	7,2
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	81,5	76,9	40,8	44,3	44,9
10-33 Herstellung von Waren	6.735	44,9	41,4	19,7	8,7	5,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	46,0	34,5	18,1	6,2	17,7
41-43 Bau	5.914	37,9	36,5	5,3	1,9	2,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	55,6	54,2	18,7	8,3	3,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	39,7	38,6	13,2	6,7	4,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	76,9	75,4	23,5	12,1	4,0
58-63 Information und Kommunikation	1.392	81,5	77,1	42,0	43,6	45,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	44,0	41,7	17,0	12,0	8,8
77-82, 95.1 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	53,6	51,1	14,0	12,9	8,5
Beschäftigtengrößenklassen						
10-49 Beschäftigte	33.862	50,9	49,2	14,6	8,2	5,2
50-249 Beschäftigte	5.251	61,4	57,5	30,9	16,5	10,6
250 und mehr Beschäftigte	1.104	74,8	68,5	45,3	27,7	24,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz für die jeweiligen sozialen Medien haben (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.11 Unternehmen mit Nutzung von Social Media für folgende Zwecke 2017

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Social Media ¹⁾	Unternehmen nutzen Social Media für folgende Zwecke					
		Entwicklung des Unternehmensimages, Imagepflege, Vermarktung von Waren oder Dienstleistungen	Suchen und Anwerben neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Einholen oder beantworten von Meinungen, Bewertungen oder Fragen von Kunden	Austausch von Ansichten, Meinungen oder Wissen innerhalb des Unternehmens	Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern oder anderen Organisationen	Einbeziehen der Kunden in Entwicklungs- oder Innovationsprozesse von Waren oder Dienstleistungen
		in %					
Insgesamt	21.279	86,7	54,4	40,6	22,3	21,2	18,1
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	5.472	83,9	53,6	31,9	19,0	23,4	14,4
Dienstleistungen ³⁾	15.808	87,7	54,7	43,6	23,4	20,4	19,4
IKT-Sektor ⁴⁾	1.145	94,6	78,9	41,7	55,8	32,5	39,3
10-33 Herstellung von Waren	3.022	85,5	55,0	33,5	23,2	21,1	15,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	208	75,0	56,3	41,8	13,0	34,6	14,4
41-43 Bau	2.241	82,6	51,5	28,8	14,1	25,5	12,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.260	84,6	46,4	39,2	17,2	19,2	15,5
49-53 Verkehr und Lagerei	1.061	70,0	43,8	33,6	31,1	28,9	21,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	4.985	91,8	56,2	57,6	22,8	16,8	20,2
58-63 Information und Kommunikation	1.134	94,6	76,6	39,2	53,6	29,6	39,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	2.011	92,9	61,9	33,0	21,6	22,5	19,4
77-82, 95.1 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1.358	84,4	61,3	37,3	20,3	20,8	13,0
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	17.230	86,2	50,8	39,5	20,3	20,5	17,4
50-249 Beschäftigte	3.223	88,8	69,5	45,1	29,9	24,6	21,7
250 und mehr Beschäftigte	826	88,9	71,2	46,2	34,1	22,0	17,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz für die jeweiligen sozialen Medien haben (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.12 Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services ¹⁾	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	8.459	21,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	2.093	16,0
Dienstleistungen ³⁾	27.115	6.366	23,5
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	848	60,4
10-33 Herstellung von Waren	6.735	1.331	19,8
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	65	14,4
41-43 Bau	5.914	697	11,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	1.902	20,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	389	14,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	1.277	19,7
58-63 Information und Kommunikation	1.392	791	56,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	1.535	33,6
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	473	18,7
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	6.500	19,2
50-249 Beschäftigte	5.251	1.488	28,3
250 und mehr Beschäftigte	1.104	470	42,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. -

1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angepasst, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.13 Unternehmen mit Nutzung folgender Cloud Services 2017

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services ¹⁾	Unternehmen nutzen folgende Cloud Services						
		Speicherplatz	E-Mail	Bürosoftware	Unternehmensdatenbanken	Finanz- oder Buchhaltungsoftware	CRM-Software	Rechenkapazität für den Betrieb eigener Software
		in %						
Insgesamt	8.459	68,4	54,9	38,4	28,6	21,8	21,8	18,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ²⁾	2.093	70,6	55,0	32,0	17,6	16,1	13,8	9,3
Dienstleistungen ³⁾	6.366	67,8	54,9	40,5	32,3	23,7	24,5	22,0
IKT-Sektor ⁴⁾	848	77,8	61,2	61,3	43,3	31,1	54,0	49,9
10-33 Herstellung von Waren	1.331	68,5	53,9	35,2	15,9	19,8	16,7	12,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65	76,9	53,8	26,2	G	50,8	G	44,6
41-43 Bau	697	73,7	57,2	26,3	18,5	5,9	G	G
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.902	71,2	56,5	40,9	35,6	24,7	31,5	23,8
49-53 Verkehr und Lagerei	389	70,2	51,9	42,7	G	28,8	12,6	G
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.277	64,8	50,4	40,7	27,3	18,2	16,4	7,9
58-63 Information und Kommunikation	791	71,9	59,8	57,8	42,9	32,9	48,5	49,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.535	67,9	56,1	33,7	30,4	21,6	12,6	19,9
77-82, 95.1 Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	473	52,0	51,2	29,6	31,9	21,8	25,4	22,2
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	6.500	69,4	57,2	38,8	29,0	24,1	20,5	18,1
50-249 Beschäftigte	1.488	66,7	49,8	38,8	26,5	14,4	25,2	21,1
250 und mehr Beschäftigte	470	60,4	39,6	31,7	30,6	13,0	29,4	22,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angepasst und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.14 Unternehmen nutzen Cloud Services in folgenden Formen 2017

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung von Cloud Services ¹⁾	Unternehmen nutzen Cloud Services über ...	
		gemeinsam genutzte Server von Service-Providern	Server von Service-Provider, die ausschließlich der Nutzung eines Unternehmens dienen
		in %	
Insgesamt	8.459	72,8	42,1
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	2.093	74,8	34,8
Dienstleistungen ³⁾	6.366	72,1	44,5
IKT-Sektor ⁴⁾	848	86,2	50,4
10-33 Herstellung von Waren	1.331	71,8	40,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	65	95,4	46,2
41-43 Bau	697	78,6	23,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	1.902	70,2	37,1
49-53 Verkehr und Lagerei	389	86,6	36,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.277	70,3	39,3
58-63 Information und Kommunikation	791	87,0	53,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	1.535	71,6	51,0
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	473	49,3	59,0
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	6.500	72,9	41,7
50-249 Beschäftigte	1.488	74,0	39,3
250 und mehr Beschäftigte	470	67,4	56,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter Cloud Services versteht man die Nutzung von IT-Dienstleistungen wie Netzwerke, Server, Speichersysteme, oder Software, die über Internet von einem Service Provider kostenpflichtig bereitgestellt werden. Die IT-Dienstleistungen können dynamisch für den Bedarf des Unternehmens angeboten, genutzt und abgerechnet werden. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.15 Unternehmen mit ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen nutzen ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung ¹⁾	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	16.245	40,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	5.777	44,1
Dienstleistungen ³⁾	27.115	10.468	38,6
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	906	64,5
10-33 Herstellung von Waren	6.735	3.797	56,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	257	56,9
41-43 Bau	5.914	1.723	29,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	4.788	50,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	744	27,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	1.287	19,9
58-63 Information und Kommunikation	1.392	794	57,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	1.960	42,9
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	895	35,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	11.668	34,5
50-249 Beschäftigte	5.251	3.588	68,3
250 und mehr Beschäftigte	1.104	988	89,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - 1) ERP-Systeme (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (z.B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Personalwirtschaft). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.16 Unternehmen mit CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen nutzen CRM-Software ¹⁾		
		zusammen	darunter zum	
			Erfassen, Speichern und Weitergeben von Kundendaten an interne Bereiche	Auswerten von Kundendaten für Marketingzwecke
		in % aller Unternehmen		
Insgesamt	40.217	42,8	42,8	27,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	35,1	35,1	20,2
Dienstleistungen ³⁾	27.115	46,6	46,6	30,9
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	82,1	82,1	59,4
10-33 Herstellung von Waren	6.735	38,9	38,9	26,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall-entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	39,2	39,2	19,2
41-43 Bau	5.914	30,4	30,4	12,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	57,7	57,7	40,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	24,6	24,6	17,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	31,1	31,1	23,8
58-63 Information und Kommunikation	1.392	77,4	77,4	56,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuf-lichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	52,7	52,7	22,2
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen;				
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunika-tionsgeräten	2.534	39,9	39,9	26,9
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	33.862	39,2	39,2	24,1
50-249 Beschäftigte	5.251	60,3	60,3	43,1
250 und mehr Beschäftigte	1.104	72,6	72,6	54,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die zur Kundengewinnung und -pflege abzielen und diesbezügliche Informationen verwalten. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.17 Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen führen elektronischen Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements durch (z.B. über Websites, EDI, XML)	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	6.624	16,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	1.986	15,2
Dienstleistungen ²⁾	27.115	4.638	17,1
IKT-Sektor ³⁾	1.405	432	30,7
10-33 Herstellung von Waren	6.735	1.588	23,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	85	18,8
41-43 Bau	5.914	314	5,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	2.424	25,6
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	405	15,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	423	6,5
58-63 Information und Kommunikation	1.392	382	27,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	735	16,1
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	269	10,6
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	4.209	12,4
50-249 Beschäftigte	5.251	1.773	33,8
250 und mehr Beschäftigte	1.104	642	58,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. -

1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.18 Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements nach Art der verwendeten Netzwerke 2017

Merkmale	Unternehmen mit elektronischem Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements	Unternehmen nutzen für den elektronischen Informationsaustausch im Rahmen des Supply Chain Managements ...	
		Websites	elektronische Datenübertragung, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDI, XML)
		in %	
Insgesamt	6.624	63,5	80,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	1.986	59,8	80,8
Dienstleistungen ²⁾	4.638	65,1	80,9
IKT-Sektor ³⁾	432	74,3	83,3
10-33 Herstellung von Waren	1.588	58,4	80,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	85	44,7	90,6
41-43 Bau	314	70,1	79,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.424	60,9	81,2
49-53 Verkehr und Lagerei	405	56,3	77,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	423	82,0	56,7
58-63 Information und Kommunikation	382	75,4	94,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	735	67,3	84,6
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	269	68,8	92,9
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	4.209	63,6	77,1
50-249 Beschäftigte	1.773	62,7	85,4
250 und mehr Beschäftigte	642	65,4	93,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.19 Unternehmen mit Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen nutzen RFID-Technologien ¹⁾ für folgende Zwecke			
		zusammen	darunter für		
			Personen-identifikation oder Zugangs- bzw. Zutrittskontrolle	Produktionsprozesse bzw. Dienstleistungsabwicklung	Produkt-identifizierung
Insgesamt	40.217	19,2	17,0	4,6	2,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	20,3	19,2	5,2	1,6
Dienstleistungen ³⁾	27.115	18,6	16,0	4,2	3,2
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	44,5	44,1	4,4	3,6
10-33 Herstellung von Waren	6.735	28,1	26,1	7,0	2,0
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	18,4	18,1	1,8	-
41-43 Bau	5.914	11,6	11,5	3,5	1,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	15,9	11,6	5,3	4,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	18,3	14,4	7,3	7,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	13,3	11,9	1,2	1,4
58-63 Information und Kommunikation	1.392	40,1	40,0	4,2	3,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	25,6	24,6	2,8	1,6
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von					
95.1 Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	18,5	15,6	7,3	2,8
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	33.862	14,8	12,8	3,5	2,3
50-249 Beschäftigte	5.251	38,4	35,5	8,8	4,0
250 und mehr Beschäftigte	1.104	63,3	59,4	17,3	6,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) RFID (Radio Frequency Identification = Identifizierung durch elektromagnetische Wellen) ist eine Identifizierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z.B. Produkte/Waren, Zutrittskarten) gespeichert bzw. durch sogenannte RFID-Transponder abgerufen werden können. Dabei enthält ein eingebauter RFID-Chip objektbezogene Informationen, die mittels elektromagnetischer Wellen von einem Transponder gelesen und anschließend digitalisiert mit weiteren Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.20 Unternehmen mit Einkäufen über E-Commerce im Jahr 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen kaufen über E-Commerce ¹⁾ ein			
		zusammen		darunter in Höhe von ... des Gesamtwerts aller Einkäufe	
				weniger als 1%	1% und höher
		absolut	in % aller Unternehmen		
Insgesamt	40.217	25.172	62,6	30,3	31,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	7.727	59,0	32,1	26,9
Dienstleistungen ³⁾	27.115	17.445	64,3	29,4	34,3
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	1.226	87,3	20,6	66,2
10-33 Herstellung von Waren	6.735	4.428	65,7	39,0	26,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	335	74,1	46,9	25,7
41-43 Bau	5.914	2.964	50,1	23,0	27,1
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	5.914	62,5	30,8	31,4
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	1.277	47,8	28,1	19,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	4.199	64,8	29,4	34,3
58-63 Information und Kommunikation	1.392	1.259	90,4	19,3	70,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	3.398	74,4	34,4	38,7
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	1.398	55,2	22,6	32,3
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	33.862	20.639	61,0	29,3	31,2
50-249 Beschäftigte	5.251	3.631	69,1	34,9	33,9
250 und mehr Beschäftigte	1.104	901	81,6	38,9	41,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - 1) Unter E-Commerce sind Einkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.21 Unternehmen mit Verkäufen über E-Commerce im Jahr 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen verkaufen über E-Commerce ¹⁾					
		zusammen		darunter über			
				Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps		EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT)	
		absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen	absolut	in % aller Unternehmen
Insgesamt	40.217	8.554	21,3	6.840	17,0	2.712	6,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	1.818	13,9	1.080	8,2	1.045	8,0
Dienstleistungen ³⁾	27.115	6.736	24,8	5.760	21,2	1.667	6,1
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	342	24,3	291	20,7	81	5,8
10-33 Herstellung von Waren	6.735	1.506	22,4	811	12,0	904	13,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	58	12,8	57	12,6	32	7,1
41-43 Bau	5.914	254	4,3	212	3,6	109	1,8
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	2.983	31,5	2.379	25,1	918	9,7
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	470	17,6	361	13,5	189	7,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	1.856	28,6	1.823	28,1	95	1,5
58-63 Information und Kommunikation	1.392	366	26,3	362	26,0	28	2,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	632	13,8	470	10,3	290	6,3
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von 95.1 Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	429	16,9	364	14,4	146	5,8
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	33.862	6.385	18,9	5.376	15,9	1.472	4,3
50-249 Beschäftigte	5.251	1.633	31,1	1.151	21,9	848	16,1
250 und mehr Beschäftigte	1.104	536	48,6	312	28,3	392	35,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Unter E-Commerce sind Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.22 Umsätze der über E-Commerce abgewickelten Verkäufe von Unternehmen im Jahr 2016

Merkmale	Gesamtumsatz 2016	Umsätze der Verkäufe über E-Commerce ¹⁾					
		zusammen			darunter über		
					Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps	EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT)	
	in Mio. EUR	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2016	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2016	in Mio. EUR	in % des Gesamtumsatzes 2016
Insgesamt	562.720,7	78.218,8	13,9	16.801,1	3,0	61.417,7	10,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ²⁾	232.845,7	44.216,4	19,0	4.947,6	2,1	39.268,8	16,9
Dienstleistungen ³⁾	329.875,0	34.002,4	10,3	11.853,5	3,6	22.148,9	6,7
IKT-Sektor ⁴⁾	23.490,9	3.430,7	14,6	1.117,6	4,8	2.313,0	9,8
10-33 Herstellung von Waren	168.042,3	42.426,1	25,2	4.205,9	2,5	38.220,2	22,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32.352,2	1.517,3	4,7	677,2	2,1	840,1	2,6
41-43 Bau	32.451,2	273,0	0,8	64,5	0,2	208,5	0,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	196.600,4	22.850,0	11,6	5.927,3	3,0	16.922,7	8,6
49-53 Verkehr und Lagerei	29.405,9	5.302,0	18,0	2.098,4	7,1	3.203,6	10,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	18.560,0	1.740,3	9,4	1.490,7	8,0	249,6	1,3
58-63 Information und Kommunikation	17.416,6	1.181,9	6,8	908,6	5,2	273,4	1,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	53.528,5	1.345,3	2,5	422,1	0,8	923,2	1,7
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	14.363,7	1.582,8	11,0	1.006,3	7,0	576,4	4,0
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	141.518,4	6.051,9	4,3	3.917,2	2,8	2.134,7	1,5
50-249 Beschäftigte	179.890,7	14.724,1	8,2	4.186,3	2,3	10.537,8	5,9
250 und mehr Beschäftigte	241.311,6	57.442,8	23,8	8.697,5	3,6	48.745,3	20,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - 1) Unter E-Commerce sind Ein- oder Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (ausgenommen E-Mails) zusammengefasst. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.23 Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Vertriebsarten

Merkmale	Unternehmen mit Ver- käufen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online- Marktplätze) oder Apps	Unternehmen mit Verkäufen über ...	
		unternehmens- eigene Websites oder Apps ¹⁾	Online- Marktplätze ²⁾
		in %	
Insgesamt	6.840	84,2	47,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ³⁾	1.080	76,9	44,2
Dienstleistungen ⁴⁾	5.760	85,5	47,8
IKT-Sektor ⁵⁾	291	88,7	27,5
10-33 Herstellung von Waren	811	77,2	35,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	100,0	100,0
41-43 Bau	212	69,8	62,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.379	87,9	31,9
49-53 Verkehr und Lagerei	361	65,1	42,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.823	89,0	79,0
58-63 Information und Kommunikation	362	82,0	46,7
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	470	75,3	33,6
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Repa- 95.1 ratur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	364	90,1	20,1
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	5.376	82,0	50,2
50-249 Beschäftigte	1.151	91,4	38,4
250 und mehr Beschäftigte	312	95,8	28,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Einschließlich die Website oder App des Konzerns oder des Mutterunternehmens. - 2) Online-Marktplätze sind Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt wird, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.24 Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Umsätze im Jahr 2016 nach Vertriebsarten

Merkmale	Gesamtwert der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps	Umsätze der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps über ...			
		unternehmenseigene Websites oder Apps ¹⁾		Online-Marktplätze ²⁾	
		in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Insgesamt	16.801,1	14.070,4	83,7	2.731,0	16,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ²⁾	4.947,6	4.116,9	83,2	830,7	16,8
Dienstleistungen ³⁾	11.853,5	9.953,5	84,0	1.900,3	16,0
IKT-Sektor ⁴⁾	1.117,6	1.102,6	98,7	15,0	1,3
10-33 Herstellung von Waren	4.205,9	3.731,2	88,7	474,7	11,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677,2	336,5	49,7	340,7	50,3
41-43 Bau	64,5	49,2	76,3	15,3	23,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.927,3	5.382,2	90,8	545,2	9,2
49-53 Verkehr und Lagerei	2.098,4	1.744,7	83,1	353,8	16,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.490,7	816,9	54,8	674,0	45,2
58-63 Information und Kommunikation	908,6	830,5	91,4	78,1	8,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	422,1	354,1	83,9	68,1	16,1
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen					
95.1 Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1.006,3	825,2	82,0	181,2	18,0
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	3.917,2	2.849,6	72,7	1.067,8	27,3
50-249 Beschäftigte	4.186,3	3.362,5	80,3	823,9	19,7
250 und mehr Beschäftigte	8.697,5	7.858,3	90,4	839,3	9,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - 1) Einschließlich Websites oder Apps des Konzerns oder des Mutterunternehmens. - 2) Online-Marktplätze sind Websites oder Apps, die von diversen Unternehmen genutzt wird, um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.25 Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach Kundengruppen

Merkmale	Unternehmen mit Ver- käufen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online- Marktplätze) oder Apps	Unternehmen mit Verkäufen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps an Kunden aus dem Bereich ...	
		B2B (Unternehmen und B2G (Ämter oder Behörden)	B2C (Privatkunden)
		in %	
Insgesamt	6.840	61,3	82,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	1.080	65,5	75,6
Dienstleistungen ²⁾	5.760	60,6	84,3
IKT-Sektor ³⁾	291	85,9	67,7
10-33 Herstellung von Waren	811	63,3	74,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	100,0	61,4
41-43 Bau	212	64,6	84,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.379	54,6	79,7
49-53 Verkehr und Lagerei	361	75,3	59,3
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.823	54,4	99,7
58-63 Information und Kommunikation	362	88,1	77,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	470	73,8	71,7
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Repa- 95.1 ratur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	364	71,4	84,1
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	5.376	59,8	85,8
50-249 Beschäftigte	1.151	63,5	75,8
250 und mehr Beschäftigte	312	79,2	59,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.26 Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Verkäufe im Jahr 2016 nach Kundengruppen

Merkmale	Gesamtwert der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps	Umsätze der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps an Kunden aus dem Bereich ...			
		B2B (Unternehmen) und B2G (Ämter oder Behörden)		B2C (Privatkunden)	
		in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Insgesamt	16.801,1	9.743,6	58,0	7.057,9	42,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)					
Produzierender Bereich ¹⁾	4.947,6	4.285,6	86,6	662,2	13,4
Dienstleistungen ²⁾	11.853,5	5.458,0	46,0	6.395,8	54,0
IKT-Sektor ³⁾	1.117,6	590,1	52,8	527,6	47,2
10-33 Herstellung von Waren	4.205,9	3.889,5	92,5	316,5	7,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677,2	344,0	50,8	333,2	49,2
41-43 Bau	64,5	52,1	80,8	12,5	19,4
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.927,3	3.359,0	56,7	2.568,4	43,3
49-53 Verkehr und Lagerei	2.098,4	1.018,5	48,5	1.079,9	51,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.490,7	270,0	18,1	1.220,7	81,9
58-63 Information und Kommunikation	908,6	205,9	22,7	702,7	77,3
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	422,1	221,5	52,5	200,7	47,5
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1.006,3	382,9	38,1	623,4	61,9
Beschäftigtengrößenklassen					
10-49 Beschäftigte	3.917,2	1.711,6	43,7	2.206,0	56,3
50-249 Beschäftigte	4.186,3	2.343,1	56,0	1.843,3	44,0
250 und mehr Beschäftigte	8.697,5	5.688,9	65,4	3.008,6	34,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.27 Unternehmen mit Verkäufen über Websites oder Apps im Jahr 2016 nach regionaler Herkunft der Kunden

Merkmale	Unternehmen mit Verkäufen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps	Unternehmen verkaufen über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps an Kunden aus ...		
		Österreich	anderen EU-Mitgliedsländern	Ländern außerhalb der EU (weltweit)
		in %		
Insgesamt	6.840	98,9	69,3	38,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ¹⁾	1.080	97,2	51,7	14,2
Dienstleistungen ²⁾	5.760	99,2	72,6	43,5
IKT-Sektor ³⁾	291	97,9	81,8	37,5
10-33 Herstellung von Waren	811	98,9	57,5	18,4
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57	61,4	89,5	5,3
41-43 Bau	212	100,0	19,3	0,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	2.379	99,7	62,9	28,7
49-53 Verkehr und Lagerei	361	99,4	66,8	11,4
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.823	100,0	91,3	76,5
58-63 Information und Kommunikation	362	98,3	86,7	50,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	470	99,6	48,3	16,6
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen;				
95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	364	91,8	65,7	34,1
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	5.376	99,5	69,7	38,9
50-249 Beschäftigte	1.151	96,8	69,5	39,4
250 und mehr Beschäftigte	312	95,8	61,2	36,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.28 Umsätze der über Websites oder Apps abgewickelten Verkäufe im Jahr 2016 nach regionaler Herkunft der Kunden

Merkmale	Gesamtwert der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps	Umsätze der Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps an Kunden aus ...					
		Österreich		anderen EU-Mitgliedsländern		Ländern außerhalb der EU (weltweit)	
		in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %	in Mio. EUR	in %
Insgesamt	16.801,1	10.492,3	62,5	4.577,3	27,2	1.732,4	10,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)							
Produzierender Bereich ¹⁾	4.947,6	1.893,7	38,3	1.955,8	39,5	1.098,2	22,2
Dienstleistungen ²⁾	11.853,5	8.598,6	72,5	2.621,5	22,1	634,2	5,4
IKT-Sektor ³⁾	1.117,6	1.018,7	91,2	64,0	5,7	35,0	3,1
10-33 Herstellung von Waren	4.205,9	1.524,7	36,3	1.617,3	38,5	1.064,1	25,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	677,2	314,2	46,4	330,0	48,7	33,0	4,9
41-43 Bau	64,5	54,8	85,0	8,6	13,3	1,1	1,7
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	5.927,3	4.951,5	83,5	826,5	13,9	149,6	2,5
49-53 Verkehr und Lagerei	2.098,4	1.482,3	70,6	540,7	25,8	75,5	3,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	1.490,7	519,9	34,9	735,7	49,4	235,4	15,8
58-63 Information und Kommunikation	908,6	825,6	90,9	48,6	5,3	34,5	3,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	422,1	334,1	79,2	62,9	14,9	25,3	6,0
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	1.006,3	485,3	48,2	407,1	40,5	113,9	11,3
Beschäftigtengrößenklassen							
10-49 Beschäftigte	3.917,2	2.604,9	66,5	1.054,4	26,9	258,7	6,6
50-249 Beschäftigte	4.186,3	2.725,7	65,1	1.199,5	28,7	261,3	6,2
250 und mehr Beschäftigte	8.697,5	5.161,7	59,3	2.323,5	26,7	1.212,3	13,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.29 Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung im Jahr 2016 nach regionaler Herkunft der Kunden

Merkmale	Unternehmen mit Verkäufen über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. EDI, XML)	Unternehmen verkaufen über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. EDI, XML) an Kunden aus ...		
		Österreich	anderen EU-Mitgliedsländern	Ländern außerhalb der EU (weltweit)
		in %		
Insgesamt	2.712	90,8	51,1	19,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ¹⁾	1.045	87,6	65,6	25,5
Dienstleistungen ²⁾	1.667	92,9	42,1	15,8
IKT-Sektor ³⁾	81	95,1	39,5	18,5
10-33 Herstellung von Waren	904	85,6	69,0	29,2
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	32	100,0	84,4	G
41-43 Bau	109	100,0	32,1	-
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	918	94,8	38,1	9,0
49-53 Verkehr und Lagerei	189	96,8	57,7	28,6
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	95	100,0	85,3	52,6
58-63 Information und Kommunikation	28	100,0	35,7	G
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	290	89,3	27,2	3,8
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	146	76,7	49,3	41,1
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	1.472	92,1	40,8	16,8
50-249 Beschäftigte	848	90,2	60,6	16,5
250 und mehr Beschäftigte	392	87,0	69,9	36,5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.30 Unternehmen, die EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten beschäftigen, 2017

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen beschäftigen EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	9.355	23,3
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	2.729	20,8
Dienstleistungen ²⁾	27.115	6.626	24,4
IKT-Sektor ³⁾	1.405	1.230	87,5
10-33 Herstellung von Waren	6.735	2.056	30,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	109	24,1
41-43 Bau	5.914	565	9,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	2.263	23,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	431	16,1
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	513	7,9
58-63 Information und Kommunikation	1.392	1.177	84,6
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	1.751	38,3
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	490	19,3
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	5.798	17,1
50-249 Beschäftigte	5.251	2.593	49,4
250 und mehr Beschäftigte	1.104	964	87,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2017. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.31 Unternehmen mit EDV-/IT-bezogenen Schulungen oder Weiterbildungen für ihre Beschäftigten im Jahr 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen bieten ihren Beschäftigten EDV-/IT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen an		
		zusammen	darunter für	
			EDV-/IT- Spezialistinnen und -Spezialisten	andere Beschäftigte (keine EDV-/IT- Spezialistinnen und -Spezialisten)
Insgesamt	40.217	30,5	14,8	26,8
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	30,0	12,9	27,6
Dienstleistungen ²⁾	27.115	30,8	15,7	26,5
IKT-Sektor ³⁾	1.405	77,8	68,6	57,2
10-33 Herstellung von Waren	6.735	35,5	18,2	31,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	33,6	25,7	30,8
41-43 Bau	5.914	23,5	5,9	22,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	33,4	16,5	29,1
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	22,5	8,5	20,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	14,8	4,6	13,2
58-63 Information und Kommunikation	1.392	73,1	58,8	54,4
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	42,1	23,0	35,3
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	26,8	12,0	25,6
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	33.862	25,1	10,5	21,7
50-249 Beschäftigte	5.251	54,8	31,4	50,0
250 und mehr Beschäftigte	1.104	80,3	66,4	75,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.32 Unternehmen, die im Jahr 2016 EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten eingestellt oder einzustellen versucht haben

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen haben EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten eingestellt oder einzustellen versucht	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	3.853	9,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	840	6,4
Dienstleistungen ²⁾	27.115	3.013	11,1
IKT-Sektor ³⁾	1.405	1.017	72,4
10-33 Herstellung von Waren	6.735	611	9,1
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	74	16,4
41-43 Bau	5.914	155	2,6
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	848	9,0
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	155	5,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	77	1,2
58-63 Information und Kommunikation	1.392	902	64,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	733	16,0
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	298	11,8
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	2.326	6,9
50-249 Beschäftigte	5.251	990	18,9
250 und mehr Beschäftigte	1.104	536	48,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.33 Unternehmen mit schwer zu besetzenden offenen Stellen, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten erfordert hätten, im Jahr 2016

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen mit schwer zu besetzenden offenen Stellen, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen und -Spezialisten erfordert hätten	
		absolut	in %
Insgesamt	40.217	2.572	6,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)			
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	502	3,8
Dienstleistungen ²⁾	27.115	2.069	7,6
IKT-Sektor ³⁾	1.405	825	58,7
10-33 Herstellung von Waren	6.735	377	5,6
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	64	14,2
41-43 Bau	5.914	62	1,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	563	5,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	51	1,9
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	27	0,4
58-63 Information und Kommunikation	1.392	741	53,2
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	477	10,4
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur			
95.1 von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	209	8,2
Beschäftigtengrößenklassen			
10-49 Beschäftigte	33.862	1.509	4,5
50-249 Beschäftigte	5.251	678	12,9
250 und mehr Beschäftigte	1.104	384	34,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Die Haupttätigkeit von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B. Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration, Evaluierung, Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.34 Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2016 von überwiegend eigenen Beschäftigten durchgeführt haben

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen führen folgende EDV-/IT-Aufgaben von überwiegend eigenen Beschäftigten ¹⁾ durch						
		Support für Bürosoftware	Wartung der EDV-/IT-Infrastruktur	Sicherheit und Datenschutz	Support für betriebswirtschaftliche Software oder Systeme	Support für Web-Lösungen	Entwicklung von Web-Lösungen	Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software oder Systeme
		in %						
Insgesamt	40.217	45,2	36,4	25,7	18,5	18,1	15,5	14,0
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ²⁾	13.102	43,8	34,8	23,0	15,7	15,1	13,4	10,4
Dienstleistungen ³⁾	27.115	45,9	37,1	27,0	19,8	19,5	16,5	15,7
IKT-Sektor ⁴⁾	1.405	67,0	75,2	68,0	44,6	59,6	55,2	37,4
10-33 Herstellung von Waren	6.735	52,8	43,0	29,2	20,9	18,2	15,5	14,5
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	46,2	35,2	29,4	24,3	18,6	17,0	15,0
41-43 Bau	5.914	33,4	25,4	15,5	9,1	11,3	10,7	5,5
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	43,6	36,9	27,0	23,6	18,8	16,3	17,8
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	46,3	29,2	29,7	11,6	13,8	10,5	11,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	38,1	28,1	13,1	8,2	11,6	10,2	5,0
58-63 Information und Kommunikation	1.392	70,8	77,9	74,4	39,7	63,1	54,4	34,9
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	54,9	41,3	29,6	26,0	23,1	16,2	22,8
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	44,1	39,4	29,2	22,0	18,4	19,4	16,7
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	33.862	41,6	33,0	22,6	15,0	16,6	14,6	11,8
50-249 Beschäftigte	5.251	61,3	49,6	37,7	31,5	23,5	18,7	22,6
250 und mehr Beschäftigte	1.104	79,1	77,3	64,4	63,5	38,4	27,6	40,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Überwiegend eigene Beschäftigte, einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

A.35 Unternehmen, die folgende EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2016 von überwiegend externen Anbietern durchgeführt haben

Merkmale	Alle Unternehmen	Unternehmen führen folgende EDV-/IT-Aufgaben von überwiegend externen Anbietern durch						
		Wartung der EDV-/IT-Infrastruktur	Sicherheit und Datenschutz	Entwicklung von Web-Lösungen	Support für Web-Lösungen	Support für betriebswirtschaftliche Software oder Systeme	Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software oder Systeme	Support für Bürosoftware
		in %						
Insgesamt	40.217	57,8	52,6	49,0	45,1	40,8	38,7	37,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ¹⁾	13.102	58,7	54,5	50,2	46,8	41,8	40,7	39,6
Dienstleistungen ²⁾	27.115	57,4	51,7	48,4	44,3	40,4	37,8	36,8
IKT-Sektor ³⁾	1.405	21,9	21,1	36,2	30,2	34,1	40,4	22,0
10-33 Herstellung von Waren	6.735	52,1	52,5	54,1	48,3	44,9	46,4	32,3
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	452	64,8	56,0	50,2	55,8	42,9	50,4	48,2
41-43 Bau	5.914	65,8	56,7	45,8	44,5	38,3	33,3	47,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.466	58,3	54,3	47,8	43,1	50,1	49,4	38,9
49-53 Verkehr und Lagerei	2.673	62,9	46,4	34,7	30,8	32,9	23,9	37,2
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	6.481	63,8	53,8	55,2	54,7	30,1	27,8	36,2
58-63 Information und Kommunikation	1.392	17,2	17,6	33,8	25,9	31,5	36,4	18,8
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	4.569	56,6	55,9	54,2	45,7	42,8	36,2	39,4
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; 95.1 Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	2.534	55,1	53,4	45,1	43,6	38,5	37,6	34,8
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	33.862	60,6	53,4	47,7	43,9	39,8	36,2	39,5
50-249 Beschäftigte	5.251	47,5	52,4	55,1	51,8	49,9	52,0	30,2
250 und mehr Beschäftigte	1.104	22,1	30,8	58,2	49,8	31,0	51,0	17,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2017. - Mehrfachangaben möglich. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 68-74, 77-82 und 95.1. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 26.1-26.4, 26.8, 46.5, 58.2, 61, 62, 63.1 und 95.1.

Zeitvergleich 2003 bis 2017 (Hauptindikatoren)

B.01 Unternehmen mit Internetzugang 2003 bis 2017

Merkmale	Unternehmen mit Internetzugang														
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in % aller Unternehmen														
Insgesamt	89,2	93,9	95,4	97,7	97,2	97,1	97,7	97,2	98,2	98,2	97,6	98,4	98,8	99,0	99,7
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)															
Produzierender Bereich ¹⁾	87,8	93,1	95,0	97,1	96,6	96,8	98,8	97,2	98,6	98,0	99,5	98,8	99,3	99,4	99,5
Dienstleistungen ²⁾	90,0	94,4	95,6	98,0	97,5	97,3	97,1	97,2	98,0	98,3	96,6	98,2	98,5	98,8	99,8
10-33 Herstellung von Waren	91,0	93,4	93,7	96,0	96,1	95,6	98,8	96,5	97,8	97,4	99,4	98,8	98,6	99,6	99,1
35-39 ³⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	99,0	100,0	99,0	100,0	95,6	100,0	100,0	100,0	100,0
41-43 Bau	82,0	92,1	96,4	98,3	97,0	98,4	98,9	97,9	99,5	98,7	100,0	98,7	100,0	99,1	100,0
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	88,7	93,8	94,9	98,3	97,4	97,9	97,9	97,5	99,1	98,3	98,4	100,0	100,0	99,1	100,0
49-53 Verkehr und Lagerei	76,8	88,7	89,0	93,5	94,1	94,7	97,2	98,1	100,0	97,8	99,8	98,1	97,4	99,0	100,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	90,8	96,4	95,9	98,2	96,8	95,6	92,3	94,7	94,1	97,9	90,0	94,5	95,2	97,2	100,0
58-63 Information und Kommunikation	94,8	99,1	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
64-66 ⁴⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	95,7	96,3	99,3	99,1	98,8	99,5	98,6	98,0	98,2	99,3	98,7	99,8	100,0	100,0	100,0
77-82, 95.1 ⁵⁾ Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	94,2	89,2	95,8	98,2	98,5	95,9	98,5	97,1	98,5	97,1	95,8	95,8	98,8	98,8	97,8
Beschäftigtengrößenklassen															
10-49 Beschäftigte	87,2	92,8	94,6	97,3	96,6	96,7	97,3	96,7	97,9	98,0	97,2	98,1	98,5	98,8	99,6
50-249 Beschäftigte	98,3	98,8	99,0	99,6	99,6	99,3	99,4	99,8	99,4	99,2	99,8	99,7	99,9	99,8	100,0
250 und mehr Beschäftigte	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	99,8	100,0	100,0	100,0	99,5	100,0	100,0	100,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2017. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016; Befragungszeitpunkt Februar bis Mai 2017. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Gesamtsumme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.02 Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen 2003 bis 2017

Merkmale	Unternehmen mit festen Breitbandverbindungen ¹⁾														
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in % aller Unternehmen														
Insgesamt	48,7	55,2	61,5	69,8	73,4	76,9	76,0	75,5	82,4	86,4	85,8	91,7	90,7	92,0	91,4
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)															
Produzierender Bereich ²⁾	38,5	45,3	57,0	65,6	66,1	73,5	72,2	71,2	79,1	83,1	84,5	91,4	90,6	91,0	87,4
Dienstleistungen ³⁾	54,6	60,8	64,0	72,3	77,3	78,7	78,1	77,9	84,2	88,2	86,6	91,9	90,8	92,5	93,3
10-33 Herstellung von Waren	41,4	48,2	60,9	69,8	68,5	77,8	80,1	74,6	79,7	84,1	86,3	92,7	89,8	93,5	89,7
35-39 ³⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	87,3	89,7	86,6	88,2	79,5	91,5	94,0	93,0	83,0
41-43 Bau	30,2	39,9	50,3	57,9	60,4	65,1	61,3	65,7	77,7	81,6	82,7	89,8	91,3	87,9	85,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	53,4	57,5	60,4	70,8	75,5	79,8	79,4	78,3	84,8	87,8	87,4	94,8	95,0	93,1	94,4
49-53 Verkehr und Lagerei	30,1	50,4	47,2	60,4	64,4	66,3	65,7	68,7	78,2	81,7	85,2	92,6	84,8	85,6	83,7
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	39,6	51,1	53,5	66,9	77,2	70,5	68,3	64,5	79,8	84,1	77,4	80,9	83,0	88,9	93,8
58-63 Information und Kommunikation	84,9	83,9	98,4	88,5	92,8	94,9	96,8	97,0	99,3	97,1	97,8	99,0	97,0	99,5	97,6
64-66 ⁴⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	84,9	83,6	84,0	86,5	91,5	94,0	98,9	96,3	.	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	68,1	77,9	75,8	88,1	86,6	88,9	85,9	90,9	91,2	97,9	95,1	98,9	96,4	97,9	95,4
77-82, 95.1 ⁵⁾ Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	72,2	57,8	75,3	61,1	70,6	76,0	77,7	76,1	78,4	85,1	85,1	88,6	87,4	93,6	91,6
Beschäftigtengrößenklassen															
10-49 Beschäftigte	42,9	49,7	56,7	66,1	70,1	73,5	72,8	72,2	80,0	84,8	84,0	90,8	89,5	91,1	90,3
50-249 Beschäftigte	73,2	77,9	82,0	86,1	86,6	91,7	89,8	89,9	93,0	93,7	94,1	95,9	96,8	96,2	96,8
250 und mehr Beschäftigte	89,2	94,6	94,4	97,0	98,0	98,6	97,8	96,3	98,2	98,5	99,1	98,1	99,1	99,5	98,9

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2017. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016; Befragungszeitpunkt Februar bis Mai 2017. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie z.B. DSL, Kabel, Glasfaser, Standleitung. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 4) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Gesamtsumme enthalten. - 5) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 6) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.03 Unternehmen mit mobilen Breitbandverbindungen 2010 bis 2017

Merkmale	Unternehmen mit mobilen Breitbandverbindungen ¹⁾							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in % aller Unternehmen							
Insgesamt	46,4	65,1	57,6	65,7	74,4	77,1	76,2	80,5
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ²⁾	41,6	62,3	56,6	66,2	78,0	81,5	78,5	85,3
Dienstleistungen ³⁾	49,1	66,7	58,2	65,4	72,6	75,0	75,1	78,2
10-33 Herstellung von Waren	46,6	63,5	63,2	68,2	78,1	77,0	79,0	81,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	57,0	87,6	80,4	90,2	87,0	92,2	78,9	87,2
41-43 Bau	34,6	59,1	47,0	62,2	77,3	85,8	78,0	89,3
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	48,1	68,2	56,7	67,7	71,9	77,3	73,4	75,8
49-53 Verkehr und Lagerei	40,2	62,0	50,7	65,3	73,5	79,2	77,8	81,0
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	32,6	47,3	39,3	40,8	55,9	55,9	59,4	66,9
58-63 Information und Kommunikation	74,9	89,2	90,5	96,3	97,1	92,4	88,1	93,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbrin- gung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	65,0	81,9	76,5	79,1	84,1	86,0	88,8	88,2
77-82, 95.1 ⁵⁾ Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverar- beitungs- und Telekommunikationsgeräten	57,7	70,5	66,4	72,8	78,7	80,1	87,1	86,5
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	41,6	60,3	52,1	61,6	70,8	74,1	72,9	78,0
50-249 Beschäftigte	65,1	87,1	82,2	84,0	91,7	92,5	92,9	92,8
250 und mehr Beschäftigte	91,2	96,8	96,6	96,0	97,6	98,1	97,8	99,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2017. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2010 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016; Befragungszeitpunkt: Februar bis Mai 2017. - 1) Mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze mit zumindest 3G-Technologie über Smartphones oder tragbare Computer. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1.

B.04 Unternehmen mit Breitbandverbindungen 2010 bis 2017

Merkmale	Unternehmen mit Breitbandverbindungen ¹⁾							
	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in % aller Unternehmen							
Insgesamt	81,7	89,4	90,7	93,4	96,0	96,3	98,3	98,2
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)								
Produzierender Bereich ²⁾	77,8	87,0	87,8	94,1	96,7	96,9	98,6	97,8
Dienstleistungen ³⁾	84,0	90,7	92,3	93,1	95,7	96,0	98,1	98,5
10-33 Herstellung von Waren	79,6	87,6	87,7	95,2	97,8	95,4	99,2	96,7
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	94,5	93,3	94,4	91,2	100,0	100,0	100,0	100,0
41-43 Bau	74,4	86,0	87,3	93,0	95,2	98,4	97,8	98,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	84,6	91,8	92,4	94,6	97,8	98,9	98,6	98,2
49-53 Verkehr und Lagerei	77,3	89,7	88,7	94,2	98,1	94,3	96,9	97,8
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	72,7	85,9	87,1	84,0	88,3	88,6	96,1	99,0
58-63 Information und Kommunikation	98,3	99,3	99,1	99,7	100,0	99,6	100,0	100,0
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbrin- gung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	94,8	94,4	98,6	98,1	99,2	100,0	100,0	99,3
77-82, 95.1 ⁵⁾ Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverar- beitungs- und Telekommunikationsgeräten	87,0	86,7	93,1	95,0	93,4	96,0	98,6	96,7
Beschäftigtengrößenklassen								
10-49 Beschäftigte	79,2	87,8	89,3	92,4	95,4	95,8	98,0	97,9
50-249 Beschäftigte	93,1	96,9	97,0	98,3	99,2	99,0	99,7	99,9
250 und mehr Beschäftigte	98,3	99,7	99,7	100,0	99,3	99,8	99,8	99,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2010 bis 2017. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2010 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016; Befragungszeitpunkt: Februar bis Mai 2017. - 1) Feste Breitbandverbindungen wie z.B. DSL, Kabel, Glasfaser oder Standleitung sowie mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze mit 3G-Technologie über tragbare Computer oder Smartphones. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1.

B.05 Unternehmen mit Website 2003 bis 2017

Merkmale	Unternehmen mit Website														
	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
	in % aller Unternehmen														
Insgesamt	68,4	73,2	72,8	79,3	80,5	80,2	80,2	80,6	82,9	82,0	85,7	86,3	87,5	88,1	85,6
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)															
Produzierender Bereich ¹⁾	62,2	67,0	67,3	75,2	74,3	77,0	78,6	78,7	81,9	81,9	85,1	85,0	89,7	87,9	86,0
Dienstleistungen ²⁾	72,1	76,8	75,9	81,7	83,8	81,9	81,1	81,6	83,4	82,1	86,0	87,1	86,4	88,2	85,3
10-33 Herstellung von Waren	70,7	71,0	74,1	80,1	79,7	80,8	81,9	84,4	84,6	86,7	87,0	86,3	88,9	88,2	90,9
35-39 ³⁾ Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	.	.	.	.	.	100,0	88,7	95,5	76,2	94,4	76,1	93,1	90,4	98,7	87,2
41-43 Bau	47,9	58,3	56,9	67,3	65,7	69,5	73,7	70,5	79,1	75,3	83,5	82,8	90,4	86,7	80,2
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65,2	70,1	70,2	76,6	78,8	81,2	75,8	77,0	81,0	79,7	84,6	87,1	84,9	85,3	81,7
49-53 Verkehr und Lagerei	42,8	54,2	54,2	63,0	66,5	66,9	72,5	65,6	76,2	60,6	83,5	76,8	74,8	78,0	69,5
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	90,6	93,5	92,0	95,5	96,8	83,2	83,4	88,7	85,4	89,8	82,8	88,5	88,3	92,2	89,9
58-63 Information und Kommunikation	93,8	91,1	93,8	94,1	95,9	94,7	96,5	98,0	98,2	99,1	99,7	96,7	95,0	95,3	96,8
64-66 ⁴⁾ Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	90,9	97,4	97,8	100,0	100,0	96,7	97,6	100,0	.	.	.	.	.	.	.
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	72,9	79,3	75,8	85,7	82,9	83,9	88,8	83,5	89,3	89,0	91,4	90,3	91,8	93,6	92,3
77-82, 95.1 ⁵⁾ Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	77,9	74,2	76,2	78,4	86,6	83,9	80,7	85,6	78,7	76,7	85,1	83,4	85,0	86,6	85,1
Beschäftigtengrößenklassen															
10-49 Beschäftigte	65,0	69,9	69,1	76,5	78,1	77,7	77,5	77,9	80,4	79,7	83,9	84,7	86,0	86,7	84,1
50-249 Beschäftigte	82,5	87,3	89,2	91,7	90,6	90,9	92,1	92,3	94,2	92,0	93,8	94,4	94,5	95,3	91,9
250 und mehr Beschäftigte	96,5	95,4	96,5	97,2	97,2	97,0	97,1	97,6	98,3	98,8	98,3	97,4	98,5	98,6	99,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2003 bis 2017. - Berichtszeitraum: Jänner des jeweiligen Erhebungsjahres 2003 bis 2013; Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016; Befragungszeitpunkt Februar bis Mai 2017. - Die Ergebnisse aus den Erhebungsjahren 2003 bis 2008 wurden entsprechend ÖNACE 2008 rückgerechnet. - 1) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. Siehe auch Fußnote 3. - 2) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1. Siehe auch Fußnoten 4 und 5. - 3) Der Wirtschaftszweig 35-39 wurde in den Jahren 2003 bis 2007 nicht erhoben. Nach Rückrechnung auf ÖNACE 2008 auf diesen Wirtschaftszweig entfallende Unternehmen sind in der Gesamtsumme enthalten. - 4) Nur die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19. Die Wirtschaftszweige 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12 und 66.19 wurden ab dem Erhebungsjahr 2011 nicht erhoben. - 5) Der Wirtschaftszweig 95.1 ist erst seit dem Jahr 2010 in der Erhebung enthalten, hat jedoch aufgrund des geringen Umfangs keine Auswirkungen auf die Vergleichbarkeit.

B.06 Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien 2014 bis 2017

Merkmale	Unternehmen mit Nutzung sozialer Medien ¹⁾			
	2014	2015	2016	2017
	in % aller Unternehmen			
Insgesamt	41,4	42,0	49,5	52,9
Wirtschaftszweige (ÖNACE 2008)				
Produzierender Bereich ²⁾	29,7	28,7	37,5	41,8
Dienstleistungen ³⁾	47,6	48,7	55,4	58,3
10-33 Herstellung von Waren	35,9	32,3	41,9	44,9
35-39 Energieversorgung; Wasserversorgung; Abwasser- und Abfall- entsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	23,9	38,8	35,5	46,0
41-43 Bau	22,8	23,8	32,6	37,9
45-47 Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	42,1	46,5	53,1	55,6
49-53 Verkehr und Lagerei	30,0	26,3	39,1	39,7
55, 56 Beherbergung und Gastronomie	68,5	65,8	73,3	76,9
58-63 Information und Kommunikation	80,1	72,8	76,1	81,5
68-74 Grundstücks- und Wohnungswesen; Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	34,8	34,6	41,5	44,0
77-82, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen; Reparatur 95.1 ⁵⁾ von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten	43,9	50,6	50,0	53,6
Beschäftigtengrößenklassen				
10-49 Beschäftigte	38,8	39,8	47,5	50,9
50-249 Beschäftigte	52,2	51,8	57,2	61,4
250 und mehr Beschäftigte	64,5	65,9	74,7	74,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebungen über den IKT-Einsatz in Unternehmen 2014 bis 2017. - Berichtszeitraum: Befragungszeitpunkt März bis Juni 2014 bis 2016; Befragungszeitpunkt: Februar bis Mai 2017. - 1) Unter soziale Medien sind soziale Netzwerke, Multimedia-Plattformen, Blogs oder Mikroblogs sowie wiki-basierte Anwendungen zusammengefasst. Unternehmen, die ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz für die jeweiligen sozialen Medien haben (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien). - 2) Nur die Wirtschaftszweige 10-33, 35-39 und 41-43. - 3) Nur die Wirtschaftszweige 45-47, 49-53, 55, 56, 58-63, 64.19, 64.92, 65.1, 65.2, 66.12, 66.19, 68-74, 77-82 und 95.1.



Falls die Angaben im Adressfeld nicht richtig sind, bitten wir Sie um Korrektur!

Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) 2017

Bitte beachten Sie:

- **Erhebungseinheit** ist das Unternehmen. Machen Sie Ihre Angaben bitte nur für das Unternehmen, das im Adressfeld angegeben ist. Schließen Sie bitte die Hauptniederlassung und alle Zweigniederlassungen des Unternehmens in Österreich und dem Ausland mit ein. **Auszuschließen** sind jene Niederlassungen im Ausland, die auf Dauer eingerichtet sind und für die ein eigener Rechnungsabschluss oder eine vergleichbare Dokumentation verfügbar ist.
- Alle Angaben werden gemäß § 17 Bundesstatistikgesetz 2000 streng vertraulich behandelt und ausschließlich für statistische Zwecke in einer Weise verwendet, dass Rückschlüsse auf Ihr Unternehmen ausgeschlossen sind.
- Sie ermöglichen das automatisierte Verarbeiten dieses Fragebogens, wenn Sie die Kästchen wie folgt ankreuzen bzw. ausfüllen: ☒ 9.5

Dieser Fragebogen wird ausgefüllt von

Herr/Frau	Funktion im Unternehmen
E-Mail	Telefon

Teil A: Zugang und Nutzung des Internet

A1 Hat Ihr Unternehmen Internetzugang?

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage C1!

A2 Wie viele Beschäftigte Ihres Unternehmens nutzen für die Erledigung ihrer Arbeiten einen Computer mit Internetzugang?

Computer wie Desktop-PCs, tragbare Computer (z.B. Laptop, Tablet) oder andere tragbare Geräte (z.B. Smartphones).

Anzahl der Beschäftigten (mit Internetzugang)

oder

in % aller Beschäftigten

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2016 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

Nutzung fester Breitbandverbindungen für den Internetzugang

A3 Nutzt Ihr Unternehmen DSL oder andere feste Breitbandverbindungen für den Internetzugang?

Ja ☐ Nein ☐

Beispiele DSL: xDSL, ADSL, SDSL, VDSL, HDSL

Beispiele andere feste Breitbandverbindungen: Kabel, Glasfaser, Standleitung

↓
Weiter mit Frage A6!

A4 Wie hoch ist die maximale vertraglich vereinbarte Download-Geschwindigkeit der schnellsten festen Breitbandverbindung Ihres Unternehmens?

- Weniger als 2 Mbit/s ☐
- 2 Mbit/s bis unter 10 Mbit/s ☐
- 10 Mbit/s bis unter 30 Mbit/s ☐
- 30 Mbit/s bis unter 100 Mbit/s ☐
- 100 Mbit/s und mehr ☐

A5 Ist die Download-Geschwindigkeit der festen Breitbandverbindung für den Internetzugang für die aktuellen Erfordernisse Ihres Unternehmens ausreichend?

Ja ☐ Nein ☐

Mobile Internetnutzung

Das Unternehmen stellt seinen Beschäftigten tragbare Geräte, die einen **mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze** ermöglichen, zum Geschäftsgebrauch zur Verfügung und übernimmt komplett oder teilweise die anfallenden Nutzungsgebühren bzw. Aktivierungsentgelte.

A6 Nutzt Ihr Unternehmen mobile Breitbandverbindungen über Mobilfunknetze mit zumindest 3G-Technologie für den Internetzugang über folgende tragbare Geräte?

Nutzung tragbarer Geräte wie z.B. Laptop, Tablet oder Smartphone über UMTS, HSPA oder 4G/LTE.

Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN.

- a. Mobile Breitbandverbindungen über tragbare Computer
(z.B. Laptop oder Tablet; mit USB-Datenstick, Modem oder integrierter SIM-Karte) ☐ Ja ☐ Nein
- b. Mobile Breitbandverbindungen über andere tragbare Geräte wie z.B. ein Smartphone ☐ Ja ☐ Nein

A7 Wie viele Ihrer Beschäftigten nutzen von Ihrem Unternehmen bereitgestellte tragbare Geräte für den Geschäftsgebrauch, die einen mobilen Internetzugang über Mobilfunknetze mit zumindest 3G-Technologie ermöglichen?

Nutzung tragbarer Geräte wie z.B. Laptop, Tablet oder Smartphone über UMTS, HSPA oder 4G/LTE.

Bitte beachten Sie, dass der Internetzugang über Mobilfunknetze hergestellt wird und nicht über WiFi oder WLAN.

Anzahl der Beschäftigten (mit tragbaren Geräten für den mobilen Internetzugang)

oder

in % aller Beschäftigten

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig und unselbstständig Beschäftigte sowie regelmäßig mithelfende Familienangehörige, die im Jahr 2016 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, Personen mit Werkverträgen). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

Nutzung einer Website

A8 Hat Ihr Unternehmen eine Website?

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage A10!

Bitte geben Sie hier die
Internetadresse Ihrer Website an:

A9 Bieten Sie auf Ihrer Website Folgendes an?

Ja Nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Beschreibung oder Preislisten der angebotenen Waren oder Dienstleistungen | ☐ | ☐ |
| b. Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem (z.B. Warenkorb) | ☐ | ☐ |
| c. Möglichkeiten für Nutzerinnen oder Nutzer, Produkte selbst zusammenzustellen oder zu gestalten | ☐ | ☐ |
| d. Online-Auftragsverfolgung (Order tracking) | ☐ | ☐ |
| e. Personalisierte Inhalte, z.B. für regelmäßige Nutzerinnen oder Nutzer | ☐ | ☐ |
| f. Links oder Hinweise zum Unternehmensprofil in sozialen Medien | ☐ | ☐ |

Nutzung sozialer Medien

Die Nutzung sozialer Medien trifft dann zu, wenn das Unternehmen ein Userprofil, ein Benutzerkonto oder eine Nutzerlizenz hat (abhängig von den Anforderungen bestimmter sozialer Medien) und diese auch nutzt.

A10 Nutzt Ihr Unternehmen folgende soziale Medien?

Bitte beantworten Sie die Frage auch dann mit „Nein“, wenn Ihr Unternehmen ausschließlich bezahlte Werbung in den folgenden sozialen Medien platziert.

Ja Nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Soziale Netzwerke (z.B. Facebook, LinkedIn, Xing, Google+) | ☐ | ☐ |
| b. Unternehmenseigene Blogs oder Mikroblogs (z.B. Twitter) | ☐ | ☐ |
| c. Anwendungen für den Austausch von Multimedia-Inhalten über Websites (z.B. YouTube, Flickr, Instagram) | ☐ | ☐ |
| d. Wiki-basierte Anwendungen für den Austausch von Wissen oder Informationen | ☐ | ☐ |

→ Falls Sie zumindest eine der Kategorien mit „Ja“ beantwortet haben, weiter mit Frage A11!
Falls Sie alle Kategorien mit „Nein“ beantwortet haben, weiter mit Frage B1!

A11 Wofür nutzt Ihr Unternehmen die in Frage A10 angegebenen sozialen Medien?

Ja Nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Entwicklung des Unternehmensimages, Imagepflege, Vermarktung von Waren oder Dienstleistungen (z.B. Werbung, Einführung von Produktneuheiten) | ☐ | ☐ |
| b. Einholen oder Beantworten von Meinungen, Bewertungen oder Fragen von Kunden | ☐ | ☐ |
| c. Einbeziehen der Kunden in Entwicklungs- oder Innovationsprozesse von Waren oder Dienstleistungen | ☐ | ☐ |
| d. Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern (z.B. Lieferanten) oder anderen Organisationen (z.B. Ämter oder Behörden, nichtstaatliche Organisationen (NGOs)) | ☐ | ☐ |
| e. Suchen und Anwerben neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | ☐ | ☐ |
| f. Austausch von Ansichten, Meinungen oder Wissen innerhalb des Unternehmens | ☐ | ☐ |

Teil B: Nutzung von Cloud Services

Cloud Services haben folgende Charakteristika:

- Sie werden über Server von Service Providern kostenpflichtig über Internet bereitgestellt.
- Sie können einfach bedarfsgerecht angepasst und genutzt werden (z.B. Änderung in der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer, Änderung der Speicherkapazität).
- Sie können vom Unternehmen nach Bedarf (on-demand) genutzt werden, zumindest nach der Ersteinrichtung.
- Cloud Services können auch Verbindungen über Virtual Private Networks (VPN) beinhalten.
- Für die Nutzung wird bezahlt, entweder nach der Anzahl der Nutzerinnen und Nutzer oder nach der verbrauchten Kapazität (Pay-per-Use-Prinzip).
- Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud Services.

B1 Bezieht Ihr Unternehmen kostenpflichtige Cloud Services über Internet?Ja ☐ Nein ☐

Bitte beachten Sie die Definition.

↓
Weiter mit Frage C1!

--

B2 Welche der folgenden Cloud Services kauft Ihr Unternehmen zu?

Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud Services.

Ja Nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. E-Mail als Cloud Service | ☐ | ☐ |
| b. Bürosoftware als Cloud Service (z.B. Textverarbeitungsprogramme, Tabellenkalkulationsprogramme) | ☐ | ☐ |
| c. Betreiben von Unternehmensdatenbanken als Cloud Service | ☐ | ☐ |
| d. Speicherplatz für Dateien als Cloud Service | ☐ | ☐ |
| e. Finanz- oder Buchhaltungssoftware als Cloud Service | ☐ | ☐ |
| f. CRM-Software als Cloud Service (Customer Relationship Management ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die auf Kundengewinnung und -pflege abzielt und Kundeninformationen verwaltet) | ☐ | ☐ |
| g. Rechenkapazität für den Betrieb der eigenen Software als Cloud Service | ☐ | ☐ |

B3 In welcher Form werden Cloud Services von Service Providern von Ihrem Unternehmen genutzt?

Auszuschließen ist die Nutzung kostenfreier Cloud Services.

Ja Nein

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| a. Gemeinschaftlich genutzte Server von Service Providern | ☐ | ☐ |
| b. Server von Service Providern, die ausschließlich der Nutzung Ihres Unternehmens dienen | ☐ | ☐ |

Teil C: E-Business – Elektronischer Informationsaustausch

C1 Setzt Ihr Unternehmen ERP-Software bzw. Software zur Unternehmenssteuerung ein?

Ja ☐ Nein ☐

ERP-Software (Enterprises Resource Planning) sind unternehmensweite Softwaresysteme, die verwendet werden, um innerbetriebliche Ressourcen zu verwalten und zu optimieren. Dabei können unterschiedliche betriebliche Bereiche auf Informationen zugreifen (z.B. Materialwirtschaft, Produktion, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling oder Personalwirtschaft).

C2 Setzt Ihr Unternehmen CRM-Software zur Verwaltung von Kundendaten ein, die Folgendes ermöglicht?

CRM (Customer Relationship Management) ist ein Oberbegriff für sämtliche Software, die auf Kundengewinnung und -pflege abzielt und diesbezügliche Informationen verwaltet.

Ja Nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Erfassen und Speichern von Kundendaten sowie Weitergabe dieser Informationen an interne Bereiche des Unternehmens | ☐ | ☐ |
| b. Auswerten der Kundendaten für Marketingzwecke (z.B. Preisgestaltung, Werbung, Wahl der Vertriebswege) | ☐ | ☐ |

Elektronischer Informationsaustausch im Supply Chain Management (Wertschöpfungskette)

Elektronischer Informationsaustausch im **Supply Chain Management (Wertschöpfungskette)** bedeutet:

- Austausch aller Arten von Informationen mit Lieferanten oder Kunden zur Koordinierung der Entwicklung, Verfügbarkeit, Produktion und Lieferung von Waren oder Dienstleistungen bis zum Endkunden.
- Diese Informationen können über Websites, über EDI-basierte Systeme oder über andere Formen der elektronischen Datenübertragung erfolgen.

C3 Tauscht Ihr Unternehmen Informationen im Supply Chain Management elektronisch mit anderen Unternehmen, d.h. mit Lieferanten oder Kunden, aus?

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage D1!

C4 Wie tauscht Ihr Unternehmen elektronisch Informationen im Supply Chain Management mit anderen Unternehmen aus?

Ja Nein

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| a. Über Websites (jene Ihres Unternehmens, die des Geschäftspartners, andere Webportale oder über Extranet) | ☐ | ☐ |
| b. Elektronische Übertragung der Daten, die eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. XML, EDIFACT oder andere EDI-basierte Systeme) | ☐ | ☐ |

Teil D: Nutzung von RFID-Technologien zur Identifizierung von Objekten

RFID (Radio Frequency Identification) ist eine Identifizierungsmethode für Objekte über Funk, bei der Daten und Informationen von Objekten (z.B. Produkte/Waren, Zutrittskarten) auf einem Chip gespeichert bzw. durch RFID-Transponder abgerufen und mittels Informations- und Kommunikationstechnologien verarbeitet werden können.
Einzuschließen ist auch die Identifizierungsmethode **NFC** (Near Field Communication), die den Austausch von Informationen über Funk aus kurzer Entfernung ermöglicht.

D1 Nutzt Ihr Unternehmen RFID-Technologien für folgende Zwecke?

Ja Nein

- a. Personenidentifikation oder Zugangs- bzw. Zutrittskontrolle ☐ ☐
- b. Als Teil des Produktionsprozesses bzw. der Dienstleistungsabwicklung
(z.B. Überwachung, Kontrolle und Prüfung industrieller Produktion, Sendungsverfolgung im Logistikprozess oder Verfolgung der Lagerbestände und -bewegungen, Service und Wartungsinformationsmanagement, Anlagenverwaltung) ☐ ☐
- c. Produktidentifizierung nach dem Produktionsprozess
(z.B. Diebstahlsicherung, Schutz vor Fälschung, Produktinformationen) ☐ ☐

Teil E: E-Commerce

Unter **E-Commerce** versteht man Ein- und Verkäufe von Waren oder Dienstleistungen über

- Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps,
- EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung (z.B. XML, EDIFACT).

Auszuschließen sind Bestellungen mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax. Zahlung und Lieferung müssen nicht notwendigerweise elektronisch durchgeführt werden.

E-Commerce-Einkäufe

Einkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze), über Apps oder über EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung. Auszuschließen sind Bestellungen mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax.

Der Einkauf von Waren oder Dienstleistungen umfasst alle Ausgaben (exkl. USt.) von Waren oder Dienstleistungen für den Wiederverkauf oder die Verwendung im Produktionsprozess (Bezug von Material, bezogene Leistungen wie z.B. Aufwand für Reparaturen, Aufwand für Mieten und sonstige betriebliche Aufwendungen). Auszuschließen ist die Anschaffung von Investitionsgütern.

E1 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2016 Einkäufe von Waren oder Dienstleistungen über E-Commerce getätigt?

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage E3!

E2 Wie hoch schätzen Sie den Wert aller im Jahr 2016 getätigten Einkäufe von Waren oder Dienstleistungen über E-Commerce in Prozent des Gesamtwerts aller Einkäufe 2016 Ihres Unternehmens?

Weniger als 1% ☐

1% und mehr ☐

E-Commerce-Verkäufe

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen getrennt nach Verkäufen über Websites oder Apps bzw. nach Verkäufen über EDI-basierte Systeme oder andere Formen der elektronischen Datenübertragung.

Verkäufe über Websites oder Apps

Verkäufe über Websites (z.B. Online-Shops, Extranet, Online-Marktplätze) oder Apps.
Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder Fax.

E3 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2016 Waren oder Dienstleistungen über Websites oder Apps verkauft oder Aufträge darüber erhalten?

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage E7!

E4 Schätzen Sie bitte den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge Ihres Unternehmens, die im Jahr 2016 über Websites oder Apps getätigt wurden!

In 1.000 Euro

oder

in % der Umsatzerlöse 2016

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (außer die Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende des Fragebogens.

E5 Bitte teilen Sie den Umsatz (wertmäßig) aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge über Websites oder Apps Ihres Unternehmens im Jahr 2016 nach folgenden Kriterien auf:

1. Kundentypen

a. Privatkunden (B2C)

b. Unternehmen (B2B) oder Ämter oder Behörden (B2G)

Gesamt

 %

2. Herkunft der Kunden

a. Österreich

b. Andere EU-Mitgliedsländer

c. Länder außerhalb der EU (weltweit)

Gesamt

 %

3. Vertriebsarten

a. Über die Website oder App Ihres Unternehmens
(hier bitte auch die Website des Konzerns oder des Mutterunternehmens inkludieren)

b. Über einen Online-Marktplatz; eine Website oder App, die von diversen Unternehmen genutzt wird,
um Waren oder Dienstleistungen zu verkaufen
(z.B. Booking, eBay, Amazon, Amazon Business, Alibaba, Rakuten)

Gesamt

 %

→ Falls der Wert in 2.b. (Andere EU-Mitgliedsländer) „0“ ist, weiter mit Frage E7!

E6 Falls Ihr Unternehmen Waren oder Dienstleistungen an Kunden aus anderen EU-Mitgliedsländern über Websites oder Apps verkauft hat, haben Sie folgende Schwierigkeiten dabei festgestellt?

a. Hohe Kosten bei Lieferung oder Rücksendungen von Waren, wenn an andere EU-Mitgliedsländer über Websites oder Apps verkauft wird

Ja	Nein
☐	☐

b. Schwierigkeiten beim Lösen von Beschwerden oder Streitigkeiten, wenn an andere EU-Mitgliedsländer über Websites oder Apps verkauft wird

☐	☐
--------------------------	--------------------------

c. Anpassung der Produktbezeichnung für den Verkauf in andere EU-Mitgliedsländer

☐	☐
--------------------------	--------------------------

d. Mangelnde Sprachkenntnisse, um mit Kunden aus anderen EU-Mitgliedsländern zu kommunizieren ..

☐	☐
--------------------------	--------------------------

e. Einschränkungen von Ihrem Geschäftspartner bezüglich Verkauf von Waren oder Dienstleistungen an bestimmte EU-Mitgliedsländer

☐	☐
--------------------------	--------------------------

Verkäufe über EDI-basierte Systeme

Unter EDI-basierten Systemen oder anderen Formen der elektronischen Datenübertragung wird die Datenübertragung in einem vereinbarten Format oder einem Standardformat verstanden, das eine automatisierte Weiterverarbeitung ermöglicht (z.B. EDIFACT, UBL, XML).

Auszuschließen sind Aufträge mit nicht-automatisiert erstellten E-Mails oder über Websites oder Apps.

- E7** Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2016 Waren oder Dienstleistungen mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung verkauft oder Aufträge darüber erhalten (z.B. XML, EDIFACT)?

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage F1!

- E8** Schätzen Sie bitte den Wert aller Verkäufe oder erhaltenen Aufträge Ihres Unternehmens, die im Jahr 2016 mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung getätigt wurden (z.B. XML, EDIFACT)!

In 1.000 Euro

oder

in % der Umsatzerlöse 2016

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen. Einzuschließen sind alle Steuern und Abgaben (außer die Umsatzsteuer) sowie andere Aufwendungen, die dem Kunden verrechnet werden (z.B. Transport). Abzuziehen sind Erlösschmälerungen (z.B. Skonti). Detaillierte Erläuterungen finden Sie am Ende dieser Seite.

- E9 Aus welchen Regionen stammten die Kunden, die bei Ihrem Unternehmen im Jahr 2016 Waren oder Dienstleistungen mittels elektronischer Datenübertragung über EDI-basierte Systeme oder anderer Formen der elektronischen Datenübertragung bestellt haben (z.B. XML, EDIFACT)?**

Ja Nein

- a. Österreich
- b. Andere EU-Mitgliedsländer
- c. Länder außerhalb der EU (weltweit)

10/10

□ □

□ □

Teil F: Beschäftigte im Bereich der IKT

- F1 Sind in Ihrem Unternehmen EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigt?**

Ja ☐ Nein ☐

Die Haupttätigkeit von EDV-Spezialistinnen oder -Spezialisten liegt im EDV-/IT-Bereich. Zu den Aufgaben zählen z.B.:

- Planung, Konzeption, Programmierung, Implementierung, Konfiguration und Evaluierung von EDV-/IT-Systemen
- Administration, Betreuung, Service, Wartung oder Pflege von EDV-/IT-Systemen; Netzwerkbetreuung

- F2 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2016 EDV-/IT-bezogene Schulungen oder Weiterbildungen für Ihre Beschäftigten angeboten?**

Ja Nein

- a. Schulungen oder Weiterbildungskurse für EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten
(Falls Ihr Unternehmen im Jahr 2016 keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten beschäftigte, geben Sie bitte „Nein“ an!)
- b. Schulungen oder Weiterbildungskurse für andere Beschäftigte (keine EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten)

□ □

10/10

- F3 Hat Ihr Unternehmen im Jahr 2016 EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten eingestellt oder versucht, solche einzustellen?**

Ja ☐ Nein ☐

↓
Weiter mit Frage F5!

- F4** Hat es in Ihrem Unternehmen im Jahr 2016 schwer zu besetzende offene Stellen gegeben, die Kenntnisse von EDV-/IT-Spezialistinnen oder -Spezialisten erfordert hätten?

Ja ☐ Nein ☐

--

F5 Bitte geben Sie an, wer die folgenden EDV-/IT-Aufgaben im Jahr 2016 für Ihr Unternehmen überwiegend durchgeführt hat:

	Überwiegend eigene Beschäftigte ¹⁾	Überwiegend externe Anbieter	Nicht zutreffend
a. Wartung der EDV-/IT-Infrastruktur wie Server, Computer, Drucker, Netzwerke	☐	☐	☐
b. Support für Bürosoftware wie z.B. Textverarbeitungs- oder Tabellenkalkulationsprogramme	☐	☐	☐
c. Entwicklung betriebswirtschaftlicher Software oder Systeme wie z.B. ERP, CRM, Software für Human Resources, Datenbanken	☐	☐	☐
d. Support für betriebswirtschaftliche Software oder Systeme wie z.B. ERP, CRM, Software für Human Resources, Datenbanken	☐	☐	☐
e. Entwicklung von Web-Lösungen wie z.B. Websites, E-Commerce-Lösungen	☐	☐	☐
f. Support für Web-Lösungen wie z.B. Websites, E-Commerce-Lösungen	☐	☐	☐
g. Sicherheit und Datenschutz wie z.B. Testen von Sicherheitsmaßnahmen, Sicherheitssoftware	☐	☐	☐

¹⁾ Einschließlich solcher Beschäftigter, die in anderen Unternehmen innerhalb der Unternehmensgruppe beschäftigt sind.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Erläuterungen

Beschäftigte

Zu den Beschäftigten zählen selbstständig Beschäftigte (tätige (Mit-)Inhaberinnen/Inhaber, Pächterinnen/Pächter; mitarbeitende Beteiligte von Kapitalgesellschaften, die vom Unternehmen Bezüge erhalten), regelmäßig mithelfende Familienangehörige, unselbstständig Beschäftigte wie Angestellte, Arbeiterinnen/Arbeiter, Lehrlinge, Saison- und Aushilfskräfte, Feriapraktikantinnen/Feriapraktikanten, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (wenn sie Lohn/Gehalt erhalten) sowie Personal auf Bau- und Montagestellen, im Ausland Tätige, Vorstände oder Geschäftsführerinnen/Geschäftsführer (wenn sie beim Unternehmen sozialversichert sind), die im Jahr 2016 in einem aufrechten Arbeits- oder Vertragsverhältnis (einschließlich Teilzeit und geringfügige Beschäftigung) gestanden sind. Auszuschließen sind Personen in Karenz, freie Dienstnehmerinnen/Dienstnehmer (sofern sie keinen Lohn/kein Gehalt beziehen) sowie unternehmensfremde Arbeitskräfte (z.B. Leasing- oder Leihpersonal, selbstständige Vertreterinnen/Vertreter, Personen mit Werkverträgen).

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen entsprechen, nach Abzug der Erlösschmälerungen (Skonti, Kundenrabatte, sonstige Preisnachlässe). In die Umsatzerlöse eingeschlossen sind alle Steuern (mit Ausnahme der Umsatzsteuer) und Abgaben, die auf den vom Unternehmen in Rechnung gestellten Waren oder Dienstleistungen liegen (z.B. NoVa, Mineralöl- oder Tabaksteuer) sowie alle anderen Aufwendungen (Transport, Porto, Verpackung etc.), die den Kunden berechnet werden. Eigenverbrauch ist wie Verkauf zu behandeln.